Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 58. Hirschberg, Sonnabend den 18. Juli **1868.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland

Preußen.

Berlin, 12. Juli. Se. Majestät der König haben Sich gestern Abend nach Bad Ems begeben. — Ueber die Reise unseres Königs nach Ems liegen bereits Nachrichten vor. Ich hebe nur hervor, daß bis Magdeburg in allen Städten, welche der Zug passirte, ein Empfang der Spitzen der Behörden stattfand, daß aber dann der König sich zurückzog, jedoch schon von 5 Uhr Morgens die Spitzen der Behörden aus den Ortschaften, an denen er vorüberkam, wieder empfing. Auf der Strecke von Gießen nach Ems, welche bekanntlich per Extrapost zurückgelegt wurde, fand ein Anhalten nur in Wetzlar und Limburg statt. (Schl. Z.)

Berlin, 13. Juli. Der „Staats-Anzeiger" und das „Bundesgesetzblatt" publiciren das Nothgewerbegesetz, die Gesetze, betreffend die Haftung der Brauerei- und Brennerei-Unternehmer, und den römisch-norddeutschen Handels- und Schifffahrts-Vertrag. — Der „Staats-Anzeiger" publicirt einen Erlaß, betreffend die Heranziehung der Mennoniten zur Erfüllung der Militär-Dienstpflicht.

Berlin, 14. Juli. Der „Staats-Anzeiger" publicirt heute das Gesetz, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften. (S. Nr. 51 d. B., Reichstags-Sitzung vom 17. Juni.)

Eine interessante Frage ist, der „Köln. Ztg." zufolge, von der 5. Abtheilung des hiesigen königl. Polizei-Präsidiums bei dem Minister des Innern zur Entscheidung angeregt worden. Nach dem Erlasse des Bundes-Paßgesetzes sind Ausführungs-Bestimmungen über die zur Ertheilung von Pässen ꝛc. befugten Behörden ergangen, welche diese Legitimationspapiere den Einwohnern der Ortschaften ausfertigen. Nun gebe es aber jetzt nur noch ein Staatsbürger- und kein Stadtbürger- oder Einwohnerrecht, und es sei also in Frage gekommen, ob nicht die Paßertheilung von dem jeweiligen Aufenthalte des Nachsuchenden abhängig zu machen sei, da ja der Aufenthalt verschiedentlich ohne Anstände zu wechseln freistehe. Die Entscheidung steht noch bevor.

Die Nachricht, daß 50,000 Mann zu einem großen Manöver in Schleswig-Holstein zusammengezogen werden sollen, ist unrichtig. Nach der bisherigen Absicht des Kriegsherrn handelt es sich blos um ein gewöhnliches Divisions-Manöver.

Die internationale Mähmaschinen-Concurrenz, die seit dem 8. Juli hier im Gange war, ist heute zu Ende gegangen. Die Wichtigkeit der Mähmaschinen wird von den Landwirthen immer allgemeiner anerkannt. Die Fabrik von Samuelson hat im letzten Jahre 3000 Mähmaschinen auf Bestellung angefertigt. Ein Hundert solcher Maschinen sind in diesem Jahre auch bereits in die Hände kleiner Landwirthe Westphalens gekommen. Nach den Aussagen der hier aus den verschiedensten Gegenden zusammengekommenen Landwirthe über den momentanen Stand der Ernte steht eine nicht ungünstige Ernte in Aussicht.

Wie man der „D. Volksztg." schreibt, hat der Reichstags-Abgeordnete Graf Henckel von Donnersmarck sein Mandat niedergelegt. Derselbe saß auf dem rechten Flügel der Nationalen. — Durch die Beförderung des Abg. Hensen (Schleswig) zum ordentlichen Professor an der Kieler Universität ist dessen Mandat zum Abgeordnetenhause erloschen. Hr. Hensen hat die Wiederannahme eines Mandats entschieden abgelehnt. — Hr. Georg v. Vincke beabsichtigt, nach Mittheilung der „Sp. Ztg.", „krankheitshalber" zuerst sein Mandat für das Abgeordnetenhaus niederzulegen.

Pastor Grote, der bekanntlich wegen seiner Thesen gegen die Union zu einer sechswöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden, hat gestern diese Strafe auf dem Clevethor-Gefängnisse in Hannover angetreten. — Wie die „Post" hört, wird der zu fünfjähriger Gefängnißstrafe verurtheilte Apothekenbesitzer Dr. Coehn jetzt in der Apotheke der Stadtvoigtei beschäftigt. Derselbe soll in letzter Zeit übrigens bedeutend ruhiger gegen früher geworden sein und sich in sein Schicksal ergeben haben.

Elberfeld, 14. Juli. Die heutige „Elberfelder Zeitung" vernimmt aus angeblich guter Quelle über die Basis der zur Zeit zwischen den süddeutschen Staaten schwebenden Unterhandlungen betreffend eine ständige Militärcommission, daß jeder der drei Staaten ein Mitglied zur Commission, die unter dem Präsidium Baierns ihren Sitz in München haben soll, ernennen würde. Beschlüsse sollen durch Majorität gefaßt werden. Der Hauptzweck der Commission wäre die Herstellung eines

mit dem übrigen Deutschland harmonirenden süddeutschen Defensivsystems. Die süddeutschen Festungen sollen unter die Verwaltung der Commission gestellt werden, welche hinsichtlich aller Militärfragen zu consultiren wäre. Als Zeitpunkt für den Zusammentritt der Commission wäre schon der 15. d. in Aussicht genommen.

Goslar, 12. Juli. Unsere städtischen Collegien haben einstimmig beschlossen, an Se. Majestät den König durch Immediat-Eingabe eine Einladung zum Besuch der Stadt zu richten.

Ems, 12. Juli. Se. Majestät der König ist, von der zahlreich versammelten Bevölkerung mit Jubel begrüßt, heute Vormittag $11\frac{1}{4}$ Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhofe waren die Spitzen der Civil- und Militärbehörden zum Empfange anwesend. Auf dem Wege von Gießen wurde Se. Majestät auf allen Stationen von der Bevölkerung freudig begrüßt. — In Limburg wurde Se. Majestät von dem Bischofe empfangen.

Frankfurt a. M., 14. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Italien sind heute Nachmittags hier eingetroffen und im „Russischen Hofe“ abgestiegen. Dieselben werden hierselbst acht Tage verweilen und während ihres Aufenthalts dem Könige von Preußen in Ems einen Besuch abstatten.

Coblenz, 15. Juli. Se. Majestät der König beehrte gestern, von Ems kommend, das zum Besten der durch Hagelschlag beschädigten Grundbesitzer des Siegkreises von dem hiesigen Zweigverein des vaterländischen Frauenvereins veranstaltete große Militär-Concert auf der hiesigen Heilanstalt Laubbach mit Seiner Gegenwart. Se. Majestät wurde vom Publikum enthusiastisch empfangen.

Dresden, 15. Juli. Die Kaiserin von Rußland ist heute Morgens hier durchpassirt; dieselbe begiebt sich über Riesa und Chemnitz nach Kissingen.

Weimar, 10. Juli. Rechtsanwalt Fries, Reichstagsabgeordneter und Landtagspräsident des Großherzogthums, hat aus Anlaß einer Abstimmung des hiesigen Gemeinderaths über die Beibehaltung der körperlichen Züchtigung in der Hausordnung für das städtische Arbeitshaus, bei welcher er in der Minorität blieb, sein Amt als Vorsitzender des Gemeinderaths niedergelegt, und letzterer diese Abdication in seiner heutigen öffentlichen Sitzung angenommen.

München, 13. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Italien sind heute Morgen mit dem Courierzug nach Nürnberg gereist. Wie verlautet, gehen sie von dort auf einige Tage nach Frankfurt. — Der Minister des Innern hat ein Rescript erlassen, in welchem die Kreisbehörden aufgefordert werden, ihr Verhältniß zur Presse stets von dem Gesichtspunkte aufzufassen, daß man der Presse für die Besprechung und Aufdeckung öffentlicher Mißstände und Schäden Dank schulde. Die Behörden hätten ein tendenziöses, eigenwilliges Verfahren bei Beschlagnahmen als der Regierung unwürdig zu unterlassen, und nur gegen thatsächliche Ausschreitungen streng nach den Bestimmungen des Gesetzes vorzugehen.

München, 13. Juli. Den „Neuesten Depeschen“ zufolge ist das Münchener Telegramm Frankfurter Blätter, wonach die zwischen Baiern und Würtemberg abgeschlossene Convention, betreffend die Festung Ulm, wegen der vorausgesetzten Errichtung einer süddeutschen Militärcommission seitens der würtembergischen Regierung noch nicht ratificirt worden sein soll, durchaus unrichtig. Die Ratificirung der Convention ist vielmehr bereits erfolgt. — Mit dem um 6 Uhr 10 Minuten abgehenden Eilzug ist Chorinsky in seine Strafhaft nach der Festung Rosenberg bei Kronach von zwei Polizeibeamten abgeführt worden. Man sprach sich im Publikum sehr ungehalten darüber aus, daß der Festungssträfling in der Restauration erster Klasse mitten unter der ehrenhaften Gesellschaft seinen Kaffee trank. (Augsb. Abdz.)

Oesterreich

Wien. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlichte die von den Ministern Herbst (Justiz), Hasner (Cultus) und Giskra (Inneres) unterzeichnete Verordnung, betreffend den Vollzug des Gesetzes in Ehesachen vom 25. Mai 1868, welche auf Grund des Artikels 5 dieses Gesetzes erlassen wird. Im Wesentlichen wird dadurch die Competenz und Amtsthätigkeit der politischen Behörden in Ehe-Angelegenheiten, wie sie während der Geltung des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches bestanden hat, wiederhergestellt. Sie bezieht sich unter Anderm auch auf Dispensations-, Aufgebotssachen und Aehnliches. Die Amtshandlung in solchen Sachen fällt nach dem Gesetz vom 25. Mai von den geistlichen Ehegerichten an die weltlichen Behörden, und zwar in der Regel an die politischen Landes-Behörden, in Fällen drohender Todesgefahr an die politischen Bezirksbehörden, in Städten an die organisirten Communalämter. Die oberste Instanz ist das Ministerium des Innern. Ziemlich genau so stand es auch vor dem Jahre 1856, als das canonische Eherecht an Stelle des bürgerlichen Gesetzbuches eingeführt wurde. Die Behörden haben über die Fälle, wo die Eheschließung vor der weltlichen Behörde anhängig wird, künftig Aufgebots- und Ehe-Register zu führen. Die Förmlichkeiten bei Schließung einer Civilehe sind ihnen genau und eingehend vorgeschrieben. Eine solche Ehe kommt durch das Protokoll auf feierliche Einwilligung beider Brautleute zur Eheschließung zu Stande. Der politische Beamte, der den Act der Eheschließung leitete, stellt über denselben ein Amts-Zeugniß aus, das als solches von kirchlicher Seite respectirt werden muß. In dieser Beziehung verfügt die Ausführungs-Verordnung Folgendes: Eine Noth-Civilehe wird bekanntlich nur geschlossen, wenn der competente Pfarrer aus Gründen, die das Staatsgesetz nicht als berechtigt anerkennt, die Vornahme der Trauung verweigert hat.

Aehnliche Scandalscenen wie bei Budweis haben sich auch vor Kurzem bei Kremsier (Mähren) zugetragen; der „Presse“ wird von dort u. A. geschrieben: „Mehrere heimkehrende deutsche Gesangvereine wurden auf dem Wege nach Hullein mit Steinwürfen begrüßt. Solche und ähnliche Excesse wiederholen sich gegenwärtig und nur der Furcht vor der consignirten Militärmacht ist es zu danken, daß die Ausschreitungen nicht größere Dimensionen annehmen.“ — Der Statthalter von Nieder-Oesterreich Graf Chorinsky hat, nachdem er sich, ohne Wien zu verlassen, einige Tage von den nicht dringenden Geschäften zurückgezogen hatte, diese wieder vollständig übernommen.

Wien, 12. Juli. Wie die „Neue freie Presse“ mittheilt, beabsichtigt der Finanzminister schon in den nächsten Tagen den Zinsfuß der Hypotheken-Anweisungen um $\frac{1}{2}$ Procent herabzusetzen.

Wien, 13. Juli. Der Minister des Innern, Giskra, ist an die Stelle des verstorbenen Abg. Mühlfeld mit 954 Stimmen gegen eine zum Abgeordneten der Stadt Wien in den niederösterreichischen Landtag gewählt worden. — Die ungarische Regierung hat beschlossen, die von Serbien verlangte Auslieferung des auf ungarischem Boden verhafteten, der Theilnahme an der Verschwörung bezichtigten Stankovic zu verweigern und Letzteren vor die ungarischen Gerichte zu stellen. Die darauf bezügliche Note ist gestern nach Belgrad abgegangen.

Frankreich.

Paris, 11. Juli. Gesetzgebender Körper. Auf Picard's Interpellation bezüglich der officiellen Candidaturen, erwiederte Pinard schließlich, die Regierung sei bis jetzt die erste Etappe durchlaufen, welche die Begründung der Ordnung umfaßte, sie werde fortan den Weg fortschreitender Freiheiten durchlaufen, sie werde dem Lande und Europa dieses neue und große Schauspiel bieten. — Auf eine Interpellation Pelletan's über den Zeitpunkt der nächsten Wahlen, antwortete Rouher, die Auflösung der Kammer sei Sache des Souverains, er habe keine andere Erklärung zu geben. Die Abstimmung über die einzelnen Abschnitte des Budgets des Ministeriums des Innern ist auf Montag vertagt.

Gestern Abend gegen ½10 Uhr brach in den Kellern des Pavillon Nr. 12 der Pariser Centralhalle, wo die Käse, die Butter und die Gemüse lagern, Feuer aus, das mit reißender Schnelle um sich griff. Man hatte ungefähr eine Stunde gearbeitet, als plötzlich ein Theil des Gewölbes mit donnerähnlichem Getöse einstürzte und eine Anzahl Pompiers mit sich hinabriß. Mehrere wurden wieder herausgezogen; man zählt bis jetzt zwei Todte und fünfzehn Verwundete, weiß aber noch nicht, ob noch Andere unter dem Schutte begraben liegen. Gegen 1 Uhr war man Herr des Feuers und um 2 war jede Gefahr beseitigt, doch arbeiteten die Spritzen noch die ganze Nacht hindurch. Sehr zu beklagen sind die armen Hallenfrauen, die, ungefähr 150 an der Zahl, fast ihr ganzes Hab und Gut verloren haben, da sie nicht versichert sind. Heute ist der Theil der Halle, wo der Brand stattfand, noch militärisch besetzt. Der Schaden für die Händler wird auf 300,000 Fr. taxirt.

Paris, 12. Juli. Die „Patrie" bringt wichtige Nachrichten aus Japan vom 5. Juni. Die vom Mikado gestellten und vom Taikun angenommenen Bedingungen sind von den Anhängern des Letzteren verworfen worden. Sein Admiral hat dem Mikado die Flotte nicht ausgeliefert, sondern dieselbe nach der Nordküste geführt und sie daselbst einer neuen Coalition der Daimios zur Verfügung gestellt. Ein hervorragender Daimio, Aidsen, hat am 10., 17. und 22. Mai die Truppen des Mikado geschlagen. Das letztere dieser Treffen fand 1½ Stunden von Yeddo statt, und man versichert, daß zwei Rebellen-Armeen diese Hauptstadt eingeschlossen und den Truppen des Mikado den Rückzug abgeschnitten haben. Am 2. Juni wurde in Yeddo ein Oheim des Mikado, ein energischer Gegner des Taikun, ermordet. Die politische Lage des Reiches ist noch verwirrter geworden durch das Auftreten des Hohenpriesters von Kirto, welcher eine Proclamation verbreiten ließ, worin gesagt wird, daß der Mikado seine religiösen und constitutionellen Machtbefugnisse durch zu thätige Theilnahme an den durch den Taikun hervorgerufenen Streitigkeiten überschritten habe.

Das „Journal des Debats" spricht Herrn Jules Favre seine warme Anerkennung aus für das, was er über das Verhältniß Frankreichs zur deutschen Einheit vorgebracht hat. Er habe mit seiner gewohnten Beredsamkeit noch einmal gesagt, daß die französische Nation keineswegs mit Eifersucht auf die deutsche blicke; sie hege ein zu großes Bewußtsein ihrer Kraft und ihrer Größe, als daß sie irgend glauben könne, sie werde dadurch geschwächt, daß eine neue politische Nationalität sich, angetrieben von denselben Gefühlen und denselben Interessen, wie sie, neben ihr constituirt habe. Darum will aber das „Journal des Debats" doch nicht annehmen, daß, so wie Herr Jules Favre es verlangt, für Frankreich bereits jetzt der Augenblick gekommen sei, zur Abrüstung zu schreiten und durch sein Beispiel die übrigen Mächte zu einem gleichen Verfahren zu drängen.

Auch der officiöse „Etendard" bringt heute die Nachricht, daß in Spanien die liberale Union sich mit den Progressisten verständigt und General Dulce sogar eine Zusammenkunft mit Cabrera gehabt habe, um den Herzog von Montpensier, den Sohn Ludwig Philipps, auf den spanischen Thron zu erheben. (Vergl. Spanien.)

Paris, 13. Juli. Im gesetzgebenden Körper befürwortete Jules Simon das Amendement, welches die Aufhebung der Beschränkungen für Büchercolportage fordert. — Man behauptet, die Regierung stehe im Begriff, Truppen nach der spanischen Grenze zu senden. — Bei dem gestrigen Wettrennen in Amiens stürzte die Tribüne ein; eine Frau wurde getödtet, sieben Personen wurden schwer und viele leicht verwundet.

Italien.

Rom. Der Besuch des Papstes im Truppenlager von Frascati aus, wohin er auf der Eisenbahn gefahren war, wurde nicht vom Wetter begünstigt. Die Generalität empfing ihn (er ließ sich in einer Sänfte tragen) unterhalb Rocca di Papa, und geleitete ihn zu einem Zelt, worin ein Altar gebaut worden war. Kaum hatte Se. Heiligkeit diese Stätte betreten, um die Messe zu lesen, als ein Gewittersturm losbrach, welcher die Kerzen auf dem Altare auslöschte. Sie mußten durch geschlossene Laternen ersetzt werden. Der strömende Regen drang auch durch das Zeltdach, so daß Soldaten große Schirme über den Papst hielten, während er die Function vollzog und seinem Heere den Segen gab. Er hielt sich nur ein paar Stunden im Lager auf, und stieg sodann am Arme des Kriegsministers nach Rocca di Papa hinab, worauf er sich nach dem Kloster Grotta Ferrata tragen ließ und eine Erfrischung einnahm. Die für den Sommer ganz unerhörten Witterungszustände, da die täglichen Gewitterstürme fortdauern, machen das Lager sehr peinvoll, obwohl man nicht von massenhaften Krankheiten hört. — Man hält öffentliche Gebete in den Kirchen, das Aufhören des Regens zu erflehen.

Spanien.

Madrid. Von hier wird auf telegraphischem Wege nochmals versichert, daß überall im Lande Ruhe herrsche und die Verzögerung in der Abreise des Herzogs von Montpensier, sowie das anstandslose Eintreffen der verhafteten Generale in ihren Internirungsorten läßt diese Versicherung nicht unglaubwürdig erscheinen. — Die „Epoca" giebt ein ausführliches Verzeichniß der verhafteten Persönlichkeiten, dem wir Folgendes entnehmen: In Madrid sind festgenommen worden die Generale Serrano, Herzog de Torre, Dulce, Marquis v. Castellflorite, Zavala, Marquis v. Sierra-Bullones, Cordova Marquis v. Menvigovria, der erste General-Capitain der Armee, die drei folgenden General-Lieutenants, der Feldmarschall Serrano y Bedoya und der Brigadier Letona. Zu gleicher Zeit, als man in Madrid diese Verhaftungen vornahm, arretirte man in St. Sebastian, wo er sich mit seiner Familie aufhielt, den Generallieutenant Rafael Echague und in Zamora den Feldmarschall Caballero de Rodaz, Abends wurden nach Cadix abgeführt, um nach den canarischen Inseln transportirt zu werden: der Herzog von La Torre in Begleitung seines Vetters, Hrn. Louis Domingo, der nach Orotava geht, General Zula, der nach Teneriffa bestimmt ist und General Serrano Bedoya, der auf der Insel Palmas wohnen wird. Einigen Freunden dieser Herren ist gestattet worden, ihnen am Eisenbahnhofe Lebewohl zu sagen. General Zavala geht nach Lugo ab, General Cordova nach Soria und der Brigadier Letona nach Ibiza. Die Generale Echague und Caballero de Rodaz sind nach den balearischen Inseln gesandt worden. — Ueber die Absichten und Ziele der im Ausbruch unterdrückten

Verschwörung wird überdies gemeldet, daß die Letztere am 9. hätte ausbrechen sollen, wenn die am 8. vorgenommenen Verhaftungen nicht vorgebeugt hätten. (Vergl. Frankreich.)

Madrid, 11. Juli. Die verhafteten Generale sind sämmtlich an ihrem Bestimmungsorte angekommen mit Ausnahme derjenigen, welche ihrer Einschiffung nach den canarischen Inseln entgegensehen. — Der Herzog von Montpensier ist noch nicht nach London abgereist; man versichert, die Abreise werde morgen erfolgen. Er herrscht überall Ruhe.

Großbritannien und Irland.

London, 11. Juli. Die Erklärung des französischen Kriegsministers, daß die französische Armee im Januar 1867, also gerade zur Zeit, wo es sich um die Luxemburger Frage handelte, verhältnißmäßig schwächer als die preußische Armee gewesen, wird von „Daily News" nachdrücklich hervorgehoben. Wie reimt sich, fragt das liberale Blatt, die Rechtfertigung des hohen französischen Armeebudgets durch eine angebliche nothwendige Sicherung vor preußischen Angriffsgelüsten mit der Thatsache, daß Preußen zu jener Zeit trotz seiner besseren Lage nachgab und den europäischen Frieden erhielt?

Daß die Präsidentschafts-Candidatur Horatio Seymours, des früheren Gouverneurs von Newyork, der demokratischen Partei in der Union nur Schaden statt Nutzen bringen werde, darüber sind unsere liberalen Blätter sehr zuversichtlich. „Daily News" erkennt dem neuen Candidaten den Charakter des tüchtigsten Mannes unter den extremen Demokraten ohne Widerspruch zu, zeigt aber auf der andern Seite auf die jubelnden Republikaner, denen man durch Aufstellung eines so extremen Gegners nur in die Hände arbeite. Der „Spectator" will, obwohl er Seymour als Erzdemokraten, Freund der Sclaverei und Gegner jeder gesunden politischen Idee kennt, vor der Hand noch nicht glauben, daß er Besteuerung der Bonds und Papierzahlung befürworte. Wenn er aber, trotz seines Charakters als Gentleman und trotz seiner reinen Vergangenheit, die Staatsgläubiger gewaltsam berauben wolle, so brauche die Gegenpartei nur den Wahlruf „Grant und Ehrlichkeit" zu erheben, um des Sieges gewiß zu sein. (S. unt. Amerika.)

Rußland und Polen.

Warschau, 13. Juli. Die Kaiserin von Rußland ist so eben, Abends 8 Uhr, hier eingetroffen und in Belvedere abgestiegen. Dieselbe wurde von einem zahlreichen Publikum lebhaft empfangen. Die Stadt wird heute Abend illuminirt. Ihre Majestät wird sich über Breslau und Görlitz nach Kissingen begeben.

Moldau und Walachei.

Bukarest. Am 30. Juni ist hier der Grundstein zu einem neuen Schulhause gelegt worden, welches die hiesige protestantische Gemeinde sich erbaut. Eine eigene Kirche hat diese Gemeinde bereits. Zum Schulbau hat der König von Preußen 400, Fürst Karl 200 und das rumänische Cultusministerium 100 Ducaten beigesteuert.

Serbien.

Belgrad, 13. Juli. Der Fürst Alexander Karageorgievic ist als Mitschuldiger der Mordverschwörung durch gerichtliches Edict auf den 21. d. vor das hiesige Stadtgericht vorgeladen worden.

Türkei.

Konstantinopel, 11. Juli. Der Prinz Napoleon ist heute Mittag nach dem Berge Athos abgereist und geht sodann nach Griechenland. Man versichert, der Sohn des Vicekönigs von Egypten werde die Tochter des verstorbenen Sultan Abdul Medjid heirathen.

Amerika.

Newyork, 30. Juni (pr. „Holsatia"). Mit 92 gegen 55 Stimmen hat das Repräsentantenhaus eine Resolution angenommen, welche das Subsidiencomité anweist, über die Bill, behufs Besteuerung der Vereinigten Staaten-Bonds mit wenigstens 10 Procent, Bericht zu erstatten. — Auf Befehl des Generals Grant hat General Buchanan den Gouverneur und Vice-Gouverneur von Louisiana aus dem Amte entfernt und die vor Kurzem gewählten Beamten Waemouth und Dunn (letzterer ein Neger) installirt.

Präsident Johnson hat die Bill unterzeichnet, der zufolge die tägliche Arbeitszeit aller in Regierungsdiensten stehenden Handwerker auf acht Stunden festgesetzt wird. — Das deutsche National-Schützenfest hat begonnen, dem Eröffnungsbanket wohnten eine Delegation des Congresses und mehrere europäische Deputationen bei. — Der König der Sandwichsinseln hat — in Folge amerikanischer Annectirungsagitationen — gedroht, seine Besitzungen unter britischen Schutz zu stellen, wenn seine nationale Unabhängigkeit angegriffen wird.

Newyork, 10. Juli. (Kabeltelegramm.) Die demokratische Convention hat bei der 22. Abstimmung Horatio Seymour einstimmig zum Präsidentschafts-Candidaten gewählt. Als Candidat für die Vicepräsidentschaft wurde Mr. Frank P. Blair aufgestellt. Horatio Seymour hat der Convention bereits angezeigt, daß er die Candidatur annehme.

Provinzielles.

Breslau, 9. Juli. Die Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer heutigen Sitzung fast einstimmig beschlossen, den Antrag des Magistrats, welcher dahin geht, das neue Johannesgymnasium als evangelisches Gymnasium zu eröffnen, abzulehnen, indem die Versammlung bei dem Prinzipe beharrt, daß höhere Unterrichts-Anstalten confessionslos sein müssen. Nach der Erklärung des Oberbürgermeisters ist es unzweifelhaft, daß der Magistrat diesem Beschlusse zustimmen wird. — 10. Juli. Heute früh 8 Uhr verschied plötzlich in Folge eines Gehirnschlages der Stadt-Commandant von Breslau, General-Lieutenant v. Bojanowski.

Mit Bezug auf den kürzlich vorgekommenen Fall, daß junge und hübsche Mädchen als „Pflegekinder" gesucht wurden, theilen wir mit, daß nach der „Schles. Ztg." in oberschlesischen Kreisen die Seelenverkäuferei, dem Anscheine nach, unter noch verschmitzterer Form ihr gefährliches Gewerbe zu betreiben sucht. Es hat dort nämlich eine Person, die sich als Nonne Gertrud aus Posen ausgab und in etwas ostensibler Weise ihre Frömmigkeit zur Schau trug, vor circa drei Wochen mehrere Ortschaften bereist und besonders hübsche und junge Mädchen für das Kloster zu gewinnen gesucht. Es ist ihr dies auch wirklich in den Ortschaften Perschau, Bralin und Baldowitz gelungen. Da die Kinder gar nichts von sich hören lassen, sind die Eltern bedenklich geworden. Die Nachforschungen waren bisher vergeblich.

Auch auf dem Schlesischen Gewerbetag zu Liegnitz wurde die Schlacht- und Mahlsteuerfrage erörtert und man einigte sich in der Annahme mehrerer Resolutionen, welche hervorheben, daß die Aufhebung dieser Steuer stets als Ziel ins Auge zu fassen, daß es jedoch, bei der mißlichen Finanzlage unthunlich ist, an die Beseitigung ertragsreicher Steuern, ohne vollen Ersatz für dieselben, zu gehen. Besonders betont die dritte Resolution, daß diese Steuer schon darum über jede Gebühr lästig wirkt, weil sie seit dem Jahre 1820 keiner Re-

form unterzogen worden ist. Als wünschenswerthe Erleichterung wären zu betrachten, wenn a) die Besteuerung des Viehs nach dem Fleischgewicht erfolgte unter Auswerfung eines festen Procentsatzes für accisefreie Abfälle; b) die Steuerabfertigung ununterbrochen Tag und Nacht erfolgte; c) ein möglichst liberales System der Niederlagsfreiheit und der Rückvergütungen eingeführt würde; d) die Abfertigung auf unverdächtige Ladungspapiere ohne specielle Verwiegung möglichst erleichtert würde.

Liegnitz, 13. Juli. Zu dem heute begonnenen, vom Wetter noch ziemlich begünstigten dritten schlesischen Provinzial-Schützenfest und 300jährigen Jubiläum der hiesigen Gilde hat die Stadt sich festlich geschmückt. Fahnen, Guirlanden mit und ohne Devisen, Kränze u. s. w. zieren die Häuser in reichhaltiger Fülle. Ueberall herrscht Leben und fröhliche Bewegung. Die festliche Stimmung wurde gestern schon eingeleitet durch das lebhafte Treiben auf dem Haag, wo außer einer großen Anzahl von Restaurations-Zelten viele Sehenswürdigkeiten das durch die ländliche Bevölkerung bedeutend verstärkte Publikum durch Trompeten und Pauken anlockten. Abends 9 Uhr fand ein solenner Zapfenstreich, von den vereinigten Kapellen des Königs-Grenadier- und des 1. Schlesischen Dragoner-Regiments (Nr. 4) ausgeführt, statt. Von heute früh ab wurden die ankommenden auswärtigen Gilden durch Deputationen der städtischen Behörden und der hiesigen Gilde am Bahnhofe empfangen, den Commandeuren gleichzeitig die Schießkarten und Quartierbillets für ihre Gilden ausgehändigt. Vom Bahnhofe aus wurden die Gilden und ihre Fahnen mit Musik in die Stadt geleitet, woselbst die Abgabe der Fahnen auf dem Rathhause erfolgte. Um 2 Uhr Nachmittags traten sämmtliche Gilden auf dem Ringe an. Zuerst die Zieler der Gilden Liegnitz, Parchwitz, Goldberg, Lüben, Jauer, Haynau, Schweidnitz, Striegau, Frankenstein. Diesen folgte ein im Costüm des 16. Jahrhunderts gekleideter Herold zu Pferde. Derselbe trug auf der Brust das Wappen der Liegnitzer Herzoge, auf dem Rücken das städtische Wappen. Sodann kam das Musikchor des Königs-Grenadier-Regiments, ferner vier Pagen, in den Piastenfarben gekleidet, welche die schön eingebundene Reorganisations-Urkunde der Gilde Liegnitz, datirt vom Jahre 1566, und zwei prachtvolle silberne Humpen, sowie ein großes Trinkhorn trugen. Der eine der Humpen war von der Stadt Liegnitz der Gilde geschenkt worden. Nun folgte der Repräsentant Herzog Heinrichs XI. von Liegnitz, Brieg und Wohlau zu Pferde. Derselbe trug auf schwarzem Sammetwamms, reich mit Gold verziert, einen Hermelin-Mantel, ein pelzverbrämtes Barett mit Federn; das Pferd war prächtig geschirrt, versehen mit blauseidener Schabrake. Neben dem Herzog ritt ein Repräsentant des damaligen Stadthauptmanns Heinrich v. Axleben, in ähnlichem Costüme, doch ohne Hermelin-Mantel und Federn am Barett. Als deren Gefolge erschien ein Zug Schützen mit Radschloß-Büchsen und dazu gehörigen Pulverhörnern, ebenfalls in das geschmackvolle Costüm jener Zeit gekleidet; sie trugen ein schwarzes Barett, schwarze, mit gelben breiten Bändern besetzte Röcke, weiße Strümpfe und Schuhe. Nun folgten die verschieden uniformirten Gilden mit ihren Fahnen, letztere 32 an Zahl. Zunächst die St. Fabian- und Sebastian-Bogenschützengilde zu Goldberg mit Fahne, dann die Gilden Breslau, Beuthen a. O., Bunzlau, Brieg, Freiburg i. Schl., Friedland i. S., Gottesberg, Goldberg, Görlitz, der Freihand-Schieß-Verein Görlitz, Glogau, Haynau, Hirschberg, Jauer, Lauban, Köben a. O., Leubus, Löwenberg, Lüben, Musikchor des königl. Dragoner-Regiments Nr. 4 (1. Schles.), die Jubelgilde Liegnitz mit Fahne, welche mit einem Lorbeerkranz geziert war; voran der Gilde schritt ein Page in den Stadtfarben, der das von dem Kretschmer-Mittel der Gilde geschenkte Trinkhorn trug; der Schützenbund Lüben, die Gilde Naumburg a. O., Neurode (Grafschaft Glatz), Neustädtel, Nimptsch, Parchwitz, Patschkau, Polkwitz, Schützenbund Polkwitz, Gilde Rawicz, Reichenbach i. Schl., Sagan, Schmiedeberg, Schweidnitz, Musikchor des Königs-Grenadier-Regiments Nr. 7 (2. Westpr.), Gilde Sprottau, Steinau a. O., Striegau, Waldenburg, Wittenberg, Wohlau, Zobten. Den Gilden gingen Pagen, in die Stadtfarben gekleidet, voran; dieselben trugen an zierlichen Stäben Schilder, auf denen der Name der folgenden Gilde verzeichnet war. Das Commando des ganzen Zuges hatte Herr Fabrikbesitzer Hoenschke aus Waldenburg übernommen, als Adjutant fungirte Herr Particulier Walter ebendaher; die erste Front commandirte Herr Major Dr. Weis aus Breslau, die zweite der Commandeur der hiesigen Gilde, Herr Stadtrath Schwarz. Als der Zug geordnet, brachte der Commandeur Herr Hoenschke mit kräftigen Worten ein Hoch auf Se. Majestät den König Wilhelm I. und ein Hoch auf die Stadt Liegnitz aus, in welches die Mannschaften, sowie die Musikchöre und das überaus zahlreich versammelte Publikum begeistert einfielen. Hierauf nahmen der Provinzial-Schützenkönig, Herr Particulier Güttler aus Lüben, sowie die königlichen und städtischen Behörden, das Offiziercorps der hiesigen Garnison, die Vorsteher der hiesigen Lehranstalten und Vertreter der Geistlichkeit die Parade ab. Der Zug setzte sich nun unter den Klängen der Musik nach dem Schießhause in Bewegung, wo die Fahnen nach den Gallerien des mit den Wappen von 48 schlesischen Städten, sowie in jeder anderen Weise äußerst geschmackvoll decorirten Schießhaussaales gebracht wurden. Die Gilden gingen nun auseinander und das Provinzial-, Jubel- und Lust-Schießen begann. (Stadtbl.)

Im Obornikker Kreise hat am Freitag ein heftiger Hagelschlag bedeutenden Schaden angerichtet. Vorzugsweise sollen die Güter Bogdanowo (Witt) und Neuvorwerk (Oppenheim) von demselben betroffen worden sein. (P. Z.)

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Landrath v. Röder zu Breslau, sowie dem Hauptlehrer Stütze an der evangel. Elementarschule Nr. 2 ebendaselbst, und dem besoldeten Beigeordneten und zweiten Bürgermeister Adolph Julius Winkler zu Sorau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Häusler Carl Leberecht Seibt zu Diehsa, Kreis Rothenburg, dem Polizeiverwalter Langner zu Schloß Ober-Glogau, Kr. Neustadt O.-S., und dem Stadt-Secretair Mierwa zu Neustadt O.-S. das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Arbeiter August Grünke zu Hausberg, Kr. Hirschberg, und dem Schuhmacher Gottlieb Carl Schubert zu Rothwasser, Kr. Görlitz, die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Warnung für Auswanderer.

In den vergangenen Jahren geschah es, daß mittellose Einwanderer, welche in Quebec landeten, auf Kosten der Regierung weiter befördert wurden. Ohne vorherige Bekanntmachung ist dieses im laufenden Jahre abgestellt worden. Hunderte von Einwanderern landeten dieses Frühjahr in Quebec, ohne alle Mittel zur Weiterreise und wurden nicht weiter befördert. Sie sind dem größten Elend preisgegeben. Diejenigen, welche bis Montreal gelangten, hat die dasige deutsche Gesellschaft weiter befördert, aber dabei ihren Reservefundus fast erschöpft. Es dürfte in Kurzem geschehen, daß die Ausschiffung mittelloser Emigranten in Quebec von Regierungswegen verboten wird. Die deutsche Gesellschaft zu Montreal hält es daher für ihre Pflicht, diejenigen, welche keine Mittel

zu ihrer Weiterreise von Quebec aus besitzen, zu warnen, diesen Weg zu wählen, und ersucht Lokalblätter in Deutschland, dies zu copiren, damit es möglichst zur allgemeinen Kenntniß gelange. Namens der deutschen Gesellschaft
Montreal, im Juni 1868. Alfred Bucher, Secretair.

Schon oft ist darauf hingewiesen worden, daß deutsche Auswanderer in Rußland, die ohne genaue Kenntniß der dortigen Verhältnisse, ohne irgend eine Gewähr für ihre Zukunft und selbst ohne Verständniß der russischen Sprache dort ihr Glück zu machen denken, meist in die bedrängteste Lage gerathen und oft gänzlich verkommen. In jüngster Zeit sind in dieser Beziehung wieder eingehende Berichte hierher gelangt, welche die Zustände solcher Auswanderer als in höchstem Grade bedauernswerth schildern. Wenn auch deutsche Handwerker öfters ein anständiges Auskommen in Rußland finden, so folgen ihnen in diesem Fall doch meist eine so große Zahl von Verwandten und Bekannten nach, daß sie für dieselben nicht mit zu sorgen im Stande sind und daraus ein Proletariat entsteht, von dem durchschnittlich drei Viertheile vollständiger Noth und Demoralisation anheimfallen.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 9. bis 10 Juli.

Hr. v. Kreckwitz, Major, n. Fam. a. Liegnitz — Hr. v. L'Estocq, Oberstlieut u. Bat.-Command. i. 2. Garde-Reg. z. F., n. Fam. a. Berlin. — Frau Prof. Bruns n. Sohn dah. — Dr. Reinsch, prakt. Arzt, n. Fam. dah. — Hr. Herzberg, Reg.-Rath, n. Frau a. Merseburg. — Hr. Unger, Kfm., n Frau a. Berlin. — Hr. Gläser, Pr.-Lieut a. D. u. Telegr.-Sekret. dah — Hr Reinke, Poliz.-Wachtmeister dah. — Hr. Sturm, Zahlm. des Füs.-Bat. Kaiser Franz dah. — Frau Rentier Krüger n. Fam. dah. — Frau Rent. Lindemann dah. — Verw. Frau Kaufm. Jungtow dah. — Frau Spinnereibes. Dinglinger n. Fam. dah. — Herr M. Schmey, Kfm. dah. — Hr. Verworn, Zahlm. d. 2. Garde-Ulan.-Reg., n. Frau u. Tochter dah. — Hr. Nather, emer Probst, n. Frl. Nichte a. Schmiegel. — Hr. Grau, Könul. Hofjäger, n. Sohn a. Potsdam. — Frau Stadtrath Jäkel n. Enkelsohn aus Breslau — Verw. Frau Kfm. Hennig n. Begl. dah. — Hr. E. G. Schiller, Kfm. dah. — Hr. M. Grabowski, Kfm., n. Sohn dah. — Verw. Frau Kfm. Berner dah. — Hr. Fraustädt, Zahntechniker dah. — Verw. Frau Gastw. Sturm n Enkelsohn dah. — Hr. Gründler, Part. a. Neusalz. — Hr. Wirth, Kr.-Steuer-einnehm. a. Sagan. — Hr. Schütze, Partik. a. Lüben. — Hr. Schmidt, desgl. dah. — Hr. A. Adamsohn, Kfm., n. Fam. a. Königsberg. — Frau Kfm. Hübner a. Neisse. — Frau Lehrer Leckner a. Kurnik. — Hr. Hantke, Destillat. a Trachenberg. — Hr. Hanke, Gutsbes. a. Baumgarten. — Frau Kfm. Weirauch a. Liebau — Hr. W. Posselt, Gärtner a. Holstein. — Herr Bülles, Schutzm. a. Berlin. — Frl E. Heidler a. Kostenblut. Frl. B. Bertrand dah. — Hr. Weniger, Gutsbes., n. Frau aus Löwenberg. — Hr. Beier, Lohnkutscher a. Schmiedeberg. — Hr. L. Adler a. Kalisch. — Hr. André, Aufseher a. Görlitz. — Hr. Schulze, Oberstlieut a. D., n. Frau dah. — Hr. Zander, Kgl. Intend.-Assessor a. Hannover. — Hr. Lucks, Oberpostsekr., nebst Frau a. Posen. — Frau Kfm. Neumann a. Berlin. — Verw. Frau Gastw. Freund a. Breslau. — Fräul. Rawitscher dah. — Hr. Tiemann n. Frau a Schreibersdorf. — Hr. E. Blau nebst Schwester a. Posen. — Hr. Ch. u R. Völker a. Brandenburg. — Hr. Sondermann, Fabrik., n. Fam. a. Berlin. — Frau Gasthofbes. Thiel a. Boberröhrsdorf. — Hr. S. Leipziger, Kfm. a. Neisse. — Frau Rent. Hellwig nebst Fam. a. Berlin. — Frau Rent. Richard n. Fam. dah. — Hr. Nickel, Kunstgärtner dah. — Frau Kfm. Hausen a. Brieg.

Hirschberg, den 13. Juli 1868.

Die heutige Extrasitzung des Gewerbevereins, welche hauptsächlich zur Entgegennahme eines Referats über den 6. schles. Gewerbetag und zur Besprechung über die für den 20. Juli beabsichtigte Exkursion nach Görlitz bestimmt war, nahm folgenden Verlauf.

Zunächst berichtete der Vorsitzende, Hr. Bürgermeister Vogt, über neu eingegangene Journalnummern, bei welcher Gelegenheit von mehreren Seiten die Schles. Provinzialblätter, jetzt unter dem Titel „Rübezahl" erscheinend, aufs wärmste empfohlen wurden.

Ferner wurde dem Vereine zur Kenntniß gebracht, daß ein hochachtbarer Mann in Breslau, der sich für das Gewerbevereins- und Fortbildungsschulwesen lebhaft interessirt und auch einem hiesigen talentvollen Zeichenschüler bereits früher schon Prämien ausgesetzt hat, unserer Vereinsbibliothek 28 Bände verschiedener gewerblicher Schriften als Geschenk überweist. Dem nicht genannt sein wollenden Herrn zollten die Anwesenden den wärmsten Dank.

Der Vorsitzende theilte sodann mit, daß die Tapeten- und Rouleauxfabrik von Gustav Hitzschold in Dresden in der liberalsten Weise uns für den beabsichtigten Besuch dieser Stadt die Besichtigung ihres großartigen Etablissements offerirt hat und ein Referat aus den „Dresdner Nachrichten" über den Besuch eines andern Gewerbevereins daselbst ließ uns tief bedauern, daß wir in diesem Jahre von dem freundlichen Anerbieten keinen Gebrauch machen konnten. Sicherlich wird uns Hr. Hitzschold in seiner bekannten humanen Weise im nächsten Jahre die Räume seiner Fabrik eben so gern öffnen.

Der nächste Gegenstand der Besprechung war die Fahrt nach Görlitz. Es haben sich bis jetzt zwar erst 52 Mitglieder als Theilnehmer gemeldet, es steht aber in sicherer Aussicht, daß im Laufe der Woche noch eine Anzahl dazu kommen werden. Das Programm für die Fahrt nach Görlitz verheißt einen recht genußreichen Tag.

Den letzten Theil der heutigen Tagesordnung bildete das Referat des Vorsitzenden über die Verhandlungen des 6. schlesischen Gewerbetages (5.—7. Juli) in Liegnitz. Derselbe dankte dem Vereine für die Wahl zum Deputirten für den Gewerbetag, der des Interessanten viel geboten habe. In eingehender Weise berichtete er über die einzelnen Punkte der Tagesordnung, die gepflogenen Debatten und die gefaßten Beschlüsse resp. Resolutionen. Einzelne Punkte, wie das Fortbildungsschulwesen, die Patentfrage, die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer 2c. führten zu einer längeren Diskussion.

Am Schlusse forderte Hr. Pücher die Versammlung auf, durch Erheben von ihren Sitzen dem Vorsitzenden den Dank des Vereins für die übernommene Vertretung desselben beim Gewerbetage zu bekunden. Derselbe dankte und fügte hinzu, daß er bemüht gewesen sei, für die Abhaltung des nächsten Gewerbetages die Wahl auf Hirschberg zu lenken.

L. Schweidnitz. Ein beklagenswerthes Unglück, das in vielen Fällen für Viele, namentlich auf dem Lande, eine Warnung sein kann, ereignete sich dieser Tage unweit hier. Ein Pferdejunge ist im Begriff mit einem Brettwagen ein Fuder Klee einzuholen. Die Arbeiter, die den Klee zu hauen hatten, sind vorher mit anderer Arbeit beschäftigt gewesen und der Junge hatte den Auftrag, die benöthigten Sensen mitzubringen; er that dies und legte die Sensen, zwei an Zahl, hinter sich auf den Wagen. Beim Abfahren setzt eine Arbeiterin, die zum Aufrechen mit hinaus muß, ihr zwei Jahr altes Kind auf den Wagen, ihm die Freude einer kleinen Spazierfahrt zu machen. Unterwegens treibt der Junge die übrigens muthigen Pferde zu schnellerer Gangart, versieht es jedoch mit der Zügelung und die Pferde gehen auf dem an-

steigenden holperigen Feldwege durch. Dadurch werfen sich die Sensen nach hinten und verwunden das dort sich in Todesangst anklammernde Kind aufs Schrecklichste. Es soll, nach Aussage eines Augenzeugen, schauderhaft zerschnitten gewesen sein an den Aermchen, dem Rücken, am Halse und ist in Folge des enormen Blutverlustes wenige Stunden später verschieden. Die Mutter hat das Kind schreien hören, der Junge hat sofort wahrgenommen, was Entsetzliches hinter ihm vorgeht und Keins konnte helfen.

Der Jähzorn hat zu seinen schrecklichen Folgen einen neuen beklagenswerthen Belag erhalten. Zu einem ziemlich begüterten Bauer hiesiger Umgebung, der unweit des Thores innerhalb seines Hofes stand, kam vergangene Woche ein abgezehrter ca. 14 Jahre alter Knabe, ihn um eine Gabe ansprechend; während der Knabe die Bitte an den Bauer richtet, eilt ein böser Gänserich im Fluge herbei und dringt auf den, wenige Schritte vor dem Bauer stehenden Knaben ein. Derselbe setzt sich zur Wehr, den Gänserich fortschippend. Leider war ein kleines Gänschen dem Gänserich gefolgt, der in Folge der Abwehr des Knabens von demselben auf das Gänschen fällt, so daß dieses sofort lahm geht; darüber in Wuth gebracht, packt der Bauer den Knaben, pufft und schlägt ihn; über das Geschrei des Knaben noch mehr erhitzt, packt er ihn und wirft ihn mehrere Male mit Gewalt an den Boden. Diesem hat ein Bewohner des Dorfes als stummer Zeuge in unbedeutender Entfernung beigewohnt und nimmt wahr, daß der Knabe, keinen Laut von sich gebend, liegen bleibt, bis ihn der Bauer aufrafft und in ein Seitengebäude trägt. Ersterer geht zum Schulzen und stattet durch die That erschüttert Bericht ab, welcher ihn auffordert, mit ihm zurück an Ort und Stelle zu gehen, das geschieht und sie kommen grade hinzu, wie der arme Knabe vom Bauer auf Strohgemille seines Schuppens gelegt, mit leisem schwachen Röcheln seinen Geist aufgiebt.

Einem hiesigen Arbeiter, der in der Nähe von Guben, wie verlautet, bei Eisenbahnbauten in Arbeit steht, geht seine vorerst zurückgebliebene Frau in Begleitung einer anderen Weibsperson nach, behufs dort ebenfalls Beschäftigung zu suchen. Unterwegens entspinnt sich Streit, bei dem die Eisenbahnerfrau ein Messer zieht und ihrer Gegnerin 5 erhebliche Stiche beibringt und die Zusammensinkende in der Nähe ins Wasser wirft; jedoch wird dieselbe von Hinzueilenden in Folge ihrer Hülferufe gerettet und ist jedoch, nachdem sie Alles ausgesagt, und noch einen Tag gelebt, gestorben.

Jetziger Zeit machte sich immer ein Wassermangel in unserer Stadt fühlbar, den wir aber nie mehr zu befürchten haben, da zu den im vorigen Artikel Nr. 56 erwähnten Bauten auch der Bau der Wasserkunst- resp. des Dampfpumpwerkes auch erst neuerer Zeit gekommen. Die Maschine hat 10 Pferdekraft und ist aus der Wilhelmshütte bei Sprottau.

Bezüglich des in vorigem Artikel gemeldeten Exzesses von Mannschaften des 18. Regiments ist Seitens ihres Obersten, Regiments-Kommandeur-Garnison-Aeltesten, v. Rentz, die schärfste Untersuchung eingeleitet worden. Wie verlautet, ist ein Unteroffizier schon degradirt worden.

Laut der am Sonnabend erschienenen obrigkeitlichen Bekanntmachung ist für hiesigen Ort nachstehendes Ortsstatut von der Königl. Regierung unterm 8. d. M. bestätigt worden; es lautet: „Besitzer, deren Wohngebäude wegen entfernter Lage von der Stadt im Interesse des Königl. Militairdienstes nicht mit Mannschaften belegt werden können, müssen die Ausmiethung der für ihr Grundstück nach Maaßgabe des Einquartirungs-Katasters zu repartirten Einquartirungs-Mannschaften der Servis- und Einquartirungs-Deputation überlassen. — Vermerkt dürfte hier werden, daß der Stadtbezirk nicht allein das an unsere Stadt lehnende Dorf Kletschkau umfaßt, sondern viele einzeln und vereinzelt gelegene Grundstücke, die noch entfernter vom ehemaligen Festungsraion liegen.

In landwirthschaftlichen Kreisen notirt man eine zu erhoffende gute Mittelerndte; der Winterroggen hat theilweise sehr ungleiches Reifen gezeigt, was dies Jahr auch namentlich bei der Sommerung beobachtet wird. Futterbauten erfreuen sich des besten Bestandes. Die Kartoffeln haben vielfach ein kleines Kraut und wenig Blüthen, woraus Viele entnehmen, daß dann der Knollensatz zahlreich wird. Raps ist in hiesiger Gegend, verhältnißmäßig zu anderen Jahren weniger erbaut worden, die Rapsernte war nicht befriedigend.

Literatur.

So eben ist in Leipzig bei Quandt und Händel eine Broschüre unter dem Titel: **„Die erste deutsche Nordpol-Expedition“** von Dr. Otto Ule, dem rühmlichst bekannten Naturforscher und Herausgeber der Zeitschrift „Natur“ erschienen. Dieselbe verbreitet sich über die wissenschaftliche und praktische Bedeutung der Nordpol-Expedition, die Geschichte der Polarreisen von Columbus bis Hayes und die Entstehungsgeschichte und den Plan der ersten deutschen Nordpol-Expedition, und enthält die Portraits von Dr. Aug. Petermann und Karl Koldewey, eine Karte der Nordpolarregion und die Abbildung einer Küstenstrecke des Nordpolarmeeres. — Preis: nur 5 sgr. — Es bedarf wohl nur solcher Notiz, um diese eben so interessante als wichtige Bröschüre zu verbreiten.*)

*) Wer Specielles über die darin erwähnten Mac Clure'schen und Dr. Kane'schen Reisen zu lesen wünscht, findet dies u. A. in den Schriften: „Mac Clure's Entdeckung 2c.“, Glogau bei Flemming, und „Ein Weltfahrer“, Leipzig bei Spamer, beide verfaßt von J. G. Kutzner. Die erstgenannte Schrift bezeichnet Dr. Hopf im pädag. Jahresbericht (1862) als „eine Musterschrift“; die andere empfiehlt Dr. Müller in der Natur (1861) als eine „würdige Vermehrung jeder Hausbibliothek“.

Familien-Angelegenheiten

Verbindungs-Anzeige.

Haymo Münchhoff,
Lea Münchhoff geb. Berck.
Löwenberg. Magdeburg.

8793. Die heut stattfindende eheliche Verbindung meines Pflegesohnes, des Brauermeisters **Heinrich Winckler** in Nieder-Haiduck, mit Jungfrau **Minna Kreikermeyer** aus Moabit, beehre ich mich hiermit meinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Herischdorf, den 16. Juli 1868.
Verwittwete Kaufmann **Endell**, geb. Seibt.

Carl Klein,
Anna Klein geb. Michael,
Neuvermählte.
Görlitz. 8745

Entbindungs-Anzeige.

8923. Heute früh 2½ Uhr wurde meine liebe Frau **Alwine** geb. **Nicolai** von einem gesunden munteren Mädchen zwar schwer aber glücklich entbunden.

Dies zeigt allen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Hirschberg, den 15. Juli 1868. **G. Walter**, Maurermstr.



Worte des Dankes und der Liebe

gelegt auf das ferne Grab meines heißgeliebten Gatten und Schwagers, gewesener Stellbesitzer und Böttchermeister

Karl Friedrich in Probsthain,

Musketier in der 7. Comp. 2. Niederschl. Infanterie-Regiments. Er starb den 18. Juli im Jahre 1866 auf dem Marsche von Olschau nach Polkowitz, nachdem er alle Schlachten glücklich überstanden hatte.

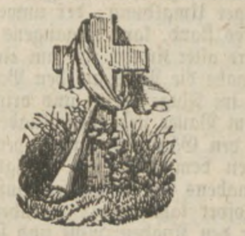
Zwei Jahr sind hin, seit, Theurer, Deine Hülle
Zu unserm Schmerz ward in ein fernes Grab versenkt,
Und manche Thrän' fließt in der Stille,
So oft die treue Liebe Dein gedenkt.

Ruh' sanft, schlaf' wohl, Dein theures Bild, es steht vor meinen Blicken,
Dein denke ich mit frommer Dankbarkeit.
Du lebtest immer, mich nur zu beglücken,
Dein Wirken war nur meinem Wohl geweiht.

Du sankst dahin, Dich riefen keine Thränen
Zurück nach heißer Schlacht in's theure Vaterland,
Umsonst war unser Hoffen, unser Sehnen,
Du sankst als Opfer für das Vaterland.

Ach, könnten wir des Herzens Wunsch erfüllen,
Und Blumen auf den Hügel streu'n,
Es würde helfen unsre Wehmuth stillen,
Und unsern wunden Herzen Balsam sein.

Doch Gottes Rath hat über Dich beschlossen,
Wir beugen uns, so schwer es uns auch fällt,
Bald ist's vorbei, der Erdenlauf verflossen,
Wir kommen nach in eine bessre Welt.



8808 **Worte der Wehmuth**

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unserer heißgeliebten Tochter, der Frau Gartenbesitzer

Christiane Schumann gb. Latzke

zu Hirschberg.

Sie starb den 17. Juli 1867 im Alter von 37 Jahren.

Ein Jahr schon schwand, seit Du die Ruh' gefunden,
Geliebte Tochter! in dem kühlen Grab;
Nur in dem Tode konntest Du gesunden
Von Leid und Schmerzen, die das Leben gab.
Dich schmücken jetzt am ew'gen Vaters Throne
Die Engel mit verdienter Dulderkrone.

Erinn'rung weiht in Lieb' Dir heute Kränze,
Es schwebt um uns der lieben Tochter Bild,
Die ja durchwandern konnt' noch viele Lenze
Des Lebens, eh' zum höhern Glanzgefild
Sie einging, — doch wir wollen stets nur ehren
Des Herren Wege, nicht den Schmerz vermehren.

Wir danken Dir für Deine Tochterliebe,
Mit der Du uns hienieden zugethan;
Durch Dich ward uns nicht eine Stunde trübe,
Du wirst bei Gott den schönsten Lohn empfahn.
Ob Jahr' auf Jahre mögen auch vergehen,
Dein Bild wird niemals in uns untergehen.

So ruhe wohl! wir freu'n uns, Dich zu finden
Dereinst bei Gott in einer bessern Welt,
Wenn Todesglocken unser Scheiden künden,
Wenn hier um Dich die letzte Thräne fällt.
Geliebte Tochter, wir seh'n Dich einst wieder!
Dies tröstet uns, drückt uns nicht ganz darnieder.

Herischdorf, den 17. Juli 1868.
Die trauernden Eltern:
Ehrenfried Latzke, Bauergutsbesitzer.
Rosine Latzke geb. **Raupach**.

Nebst drei Beilagen.

8767.

Denkmal der Liebe

von treuen Eltern und liebenden Geschwistern bei dem wiederkehrenden Todestage gewidmet ihrem inniggeliebten Sohn und Bruder, dem Junggesellen

Carl Wilhelm Ruschewey̆h,

geboren den 25. Januar 1850, gestorben in der Blüthe seiner Jahre am 17. Juli 1867.

Er ist dahin, der unser Aller Freude,
Der unser Stolz, der unsre Hoffnung war;
Er ruht wie Engel sanft im Sterbekleide,
Und ein Cypressenreis umschlingt sein Haar.

Das Auge, dessen Lächeln uns entzückte,
Geschlossen ist es von des Todes Hand,
Verstummt der Mund, deß Worte Liebe schmückte,
Verstummt und in ein ödes Grab gebannt.

Doch nicht auf immer! — Siegreich auferstehen
Wird einst sein Leib aus seiner dunkeln Gruft;
Dann werden wir entzückt ihn wiedersehen,
Wenn Gottes Stimm' auch uns zum Leben ruft.

Schwarzwaldau bei Landeshut, den 17. Juli 1868.

Der Bauergutsbesitzer **Carl Gottlob Ruscheweyh** nebst Frau und Familie.

Stille, wehmuthsvolle Geburtstags=Feier

am Grabe meiner heißgeliebten Tochter, treuen Ehegattin, inniggeliebten Mutter, weil.

Frau Johanne Renate Opitz

geb. **Baumgart,**

Ehefrau des Bauergutsbesitzers und Ortsrichters **Carl Opitz** in Neudorf,

am 19. Juli 1868.

„Hier ruht in Gott", so lesen heute
An Deinem Grabmahl weinend wir,
Der Tag, der uns stets hoch erfreute,
Kehrt zwar zurück, nur Du nicht mehr;
Den Kranz, den treue Lieb' Dir gab,
Legt thränend sie Dir heut auf's Grab.

Heut vor elf Jahren, Theure, schmückte
Dich und Dein Haus manch' schöner Kranz,
Wo man Dich Tag's darauf erblickte
In hochzeitlicher Ehr' und Glanz,
Im hohen frischen Morgenroth,
Heut heißt es schon: Sie ruht in Gott.

Des Epheu's goldnes Laubgewinde
Rankt dankbar an dem Grabmahl hin,
Da steht der Gatte mit dem Kinde
Und Mutter mit gebeugtem Sinn,
Und sprechen da recht schmerzensvoll
Heut zum Geburtstag: Ruhe wohl.

7898.

Die treuste Freundin der Entschlafenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 19. bis 25. Juli 1868).

Am 6. Sonnt. n. Trinitatis: Hauptpredigt, Wochen=Communion und Bußvermahnung: Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 12. Juli. Wwr. Heinr. Schröter, Ausz. und Weber in Straupitz, mit Frau Joh. Regina Fröhlich. — D. 13. Wwr. Hr. Jul. Herm. Tschirschke, Schlossermstr., mit Jgfr. Elisab. Hedwig Rosenberg.

Warmbrunn. D. 23. Juni. Jggs. Carl Bradler, Haus= u. Ackerbes. in Herischdorf, mit Jgfr. Ernest. Ottilie Heinrich. — D. 29. Wwr. Carl Reich, Hausbes., mit Fr. Joh. Langer.

Schönau. D. 6. Juli. Jggs. Ernst Ed. Berth. Schüller, Handelsm. in Warmbrunn, mit Jgfr. Marie Henriette Geisler aus Alt=Schönau.

Goldberg. D. 28. Juni. Maurerges. Scholz, mit Juliane Hüttmann, geb. Rudolph. — Schäfer Beyer, mit Joh. Paul. Anforge. — D. 29. Schneidermstr. Zobel aus Neukirch, mit Joh. Renner. — D. 30. Restaurat. Ernst Schamberger, mit Jgfr. Wilh. Burkhardt. — D. 5. Juli. Drienstknecht Friedr. Wilh. Herrm. Berg aus Hoberg, mit Anna Rosina Rudolph aus Seifersdorf.

Friedeberg a. O. D. 28. Juni. Jggs. Ernst Aug. Linke, Tagearb. in Röhrsdorf, mit Carol. Finger.

Geboren.

Hirschberg. D. 6. Juni. Frau Gastwirth Tengler e. T., Marie Ottilie Fides. — D. 25. Frau Tischlermstr. Geisler e. S., Eduard Hugo Aug. — D. 30. Frau Priv.=Secretair Jäckel e. T., Helene Cathar. Anna Hedwig Clara. — D. 2. Juli. Frau Bahnwärter Beck in Gotschdorf e. S., Rob. Paul. Osc.

Kunnersdorf. D. 22. Juni. Frau Hausbes. Röhricht e. T., Maria Emma. — Frau Zimmergesell Friese e. Sohn., Wilhelm Paul.

Straupitz. D. 24. Juni. Frau Häusler John e. Tochter, Auguste Marie.

Warmbrunn. D. 5. Juni. Frau Mühlen= u. Hausbes. u. Zimmermstr. Anforge e. S., Emil Alfred Paul Otto. — D. 12. Frau Töpfer Knebel e. S., Wilh. Paul Heinr. — D. 27. Frau Schuhmachermstr. Rössel e. T., Bertha Emilie Marie Minna. — D. 25. Mai. Frau Tischlermstr. Buchner e. S., Aug. Otto Jul. — D. 21. Frau Hausbes. u. Handelsmann Reichstein e. T., Bertha Emma Martha. — D. 25. Frau Riemermstr. u. Hausbes. Pätzold e. S., Paul Wilh. Julius.

Herischdorf. D. 27. Mai. Frau Hausbes. u. Tischlermstr. Reichstein e. S., Friedr. Heinr. Reinh. — D. 14. Juni. Frau Zimmerges. Schneider e. T., Anna Bertha Pauline.

Hospitalgüter. D. 25. April. Frau Hauptmann a. D., Guts= u. Besitzer der Clarahütte v. Raumer e. T., Alice Helene.

Schönau, D. 26. Juni. Fr. Zimmerm. Linke in Georgendorf e. T., Anna Paul. — D. 1. Juli. Frau Freistellbesitzer Kretschmer in Ndr.=Reichwaldau e. S., Jul. Herrm.

Goldberg. D. 18. Mai. Fr. Einw. Heuer e. S., Friedrich Wilh. Ernst. — D. 1. Juni. Fr. Tuchmachermstr. Schneider e. S., Paul Oskar Max. — Frau Tagearb. Scholz e. S., Max August Oskar. — D. 13. Fr. Tagearb. Heinrich e. S., Paul Herrm. Jul., starb. — D. 14. Fr. Bauergutsbes. Kühn a. Wolfsdorf e. S., Jul. Wilh. Reinh. — D. 15. Fr. Fleischermstr. Kügler e. S., Bruno Rich. Gust. — D. 18. Frau Tagearb. Müller e. T., Anna Minna Paul. — D. 21. Frau Tagearb. Henschel e. T., Marie Clara Paul. — D. 25. Frau des Dienstkn. Keßler e. S., todtgeb. — Fr. Bäcker Klose e. S., Paul Ernst Gottlieb Rud., starb. — D. 22. Fr. Tagearbeiter Scholz e. T., Anna Ernest. Paul. — D. 26. Fr. d. Schuhmachergef. Köhler e. T., Marie Rosalie Martha. — D. 30. Fr. Lehrer Leitritz e. T., Martha Maria Lydia. — Fr. Schuhmachergef. Jakisch e. S., Bruno Jos. Rich. — D. 19. April. Fr. Gastw. Vogel a. Neudorf e. S., Joh. Carl Wilh. — D. 21. Fr. Spinnmstr Bohneri e. S., Osw. Rich. Max. — D. 26. Fr. Tischler Seidel e. T., Maria Anna Bertha. — D. 21. Mai. Fr. Maurer Aug. Lichteblau. e. S., Paul Alb. Rich. — D. 24. Fr. Lehrer Thiel e. S., Alvitius Jos. Max. — D. 5. Juni. Fr. Müllergef. Müller e. S., Jos. Berth. — D. 14. Fr. Schuhmacher Piatke e. S., Joh. Carl Jos. — D. 23. Frau Tischler Johnscher Zwill., e. S., Franz Aug. Alois., e. T., Anna Hedwig Agnes. — D. 29. Frau Schuhm. Stilz e. T., Waleska Agnes Auguste.

Gestorben.

Hirschberg. D. 7. Juli. Verwittw. Frau Tagearb. Marie Seidel, geb. Schneider, 53 J. 2 M. 26 T. — D. 8. Friedrich Wilh., S. des Bahnwärter Hrn. Kahl, 3 M. — T. des Tagearb. Winkler, 3 T. — D. 9. Ida Clara Emilie, T. des Lederhändler Hrn. Hohberg, 4 M. 12 T. — D. 13. Paul Oscar Adolf, S. des Schmiedemstr. Hrn. Beer, 2 M. 25 T. — D. 15. Helene Ida Anna Emma, Tochter des Bautechniker Herrn Fraude.

Kunnersdorf. D. 11. Juli. Max Reinh., S. des Photographen Hrn. Jentsch, 1 M. 16 T.

Straupitz. D. 13. Juli. Jgfr. Anna Rosina, T. des Häusler u. Weber Hoffmann, 43 J. 8 M. 3 T.

Warmbrunn. D. 25. Juni. Auguste, T. des Kellner Freimuth, 19 W. — D. 24. Otto Gust. Adolph Paul, einz. S. d. Kellner Siegert, 1 M. — D. 8. Juli. Frau Kaufmann Fanny Conrad, geb. Lachmann, 68 J. 3 M. 2 T.

Herischdorf. D. 11. Juni. Paul Gustav Herrm., S. des Hausbes. u. Maurergef. Hielscher, 12 T. — D. 18. Anna Marie Paul., T. des Weber Reinh. Hein, 16 W. — D. 25. Minna Bertha Ernest., T. des Freigutsbes. Järisch, 6 M. 18 T. — D. 5. Juli. Ernst Heinr., S. des Fabriiarb. Siegert, 8 M. 22 T. — Carl Rich. Herrm., S. des Hausbes. u. Gerbermstr. Mehrlein, 14 W. — Friedr. Wilhelm August, S. des Seiler Heptner, 12 T.

Boberröhrsdorf. D. 9. Juli. Wilh. Rob., S. des Freihäusler u. Maurerpolir Witt, 16 W. — D. 10. Marie Ernest. Pauline, T. des Inw. Dittrich, 6 W. 2 T. — D. 13. Carl Wagenknecht, Häuslerausz., 67 J. 7 M. 11 T.

Schönau. D. 3. Juli. Unverehel. Joh. Juliane Förster in Alt-Schönau, 58 J. — D. 11. Carl Friedr. August, S. des Ritterguts-Pächter Herrn Ludwig Preu in Reichwaldau, 2 J. 6 Mon. 9 T.

Goldberg. D. 23. Juni. Fr. Tagearb. Joh. Charl. Schauer, geb. Händler, 73 J. 9 M. 9 T. — Selma Martha Minna, T. des Schuhm. Lützkendorf, 28 T. — D. 28. Carl Gustav Erdm., S. des Schneider Lindner, 2 M. 21 T. — D. 29. Inval. Gottfr. Ferd. Richter, 78 J. 2 M. 17 T. — D. 30. Paul Herrm. Jul., S. des Tagearb. Heinrich, 17 T. — D. 2. Juli. Ernestine Paul. Emilie, T. des Lohngärtner Menzel in Eichvorwerk, 9 M. 22 T. — D. 4. Fr. Schneider Gloge, geb. Lindner, 43 J. 10 M. 28 T. — D. 3. Veteran Wilh. Bachmann, 73 J. 4 M 28 T. — D. 27. April. Fr. Nagelschmied Hoffmann, 65 J. — D. 5. Mai. Richard, S. des Schneider Riedel, 23 W. — D. 7. Verw. Marie Herrner, 77 J. — D. 6. Berthold, S. des Müllergef. Müller, 17 T. — D. 30. Max, S. des Spinnmstr. Bohner, 2 M. — D. 1. Juli. Anna, Zwillingst. des Tischlergef. Johnscher, 11 T.

Hohes Alter.

Goldberg. D. 28. Juni. Verw. Frau Maurerpol. Carol. Schmidt, geb. Mehmer, 82 J. 14 T.

Blitzschlag.

Reibnitz, den 14. Juli. Während des heutigen starken Gewitters, Nachm. 4 Uhr, befanden sich 5 Kinder auf dem Felde. Ein Blitz warf sie alle nieder und tödtete davon ein 8jähriges Mädchen. Außer daß 2 bluteten, kamen die andern mit dem Leben davon.

Unglücksfall.

Am 14. d. Mts., Nachm. 2¾ Uhr, stürzte zu Goldberg, bei den letzten durch Brandunglück zerstörten Häusern, der Keller der Wwe. Thiel u. ein Gewölbegang in dem Hause der Wwe. Freitag, welche in Verbindung stehen, ein. Vier Arbeiter wurden verschüttet, trotz schneller Hülfe zog man doch den Maurergef. Pätzold und einen Strafgefangenen N. N. leblos aus dem Schutt hervor. Die Maurergef. Wittwer aus Seichau u. Ignatz Matzel aus Hermsdorf, Kr. Jauer, wurden, der erstere leicht, letzterer schwer verletzt. Beide wurden zur Pflege in das Kloster der grauen Schwestern gebracht.

Literarisches.

Theater in Warmbrunn.

Sonntag den 19. Juli. Letzte Gast-Vorstellung des Herrn **Hagedorn** aus Berlin mit seiner rühmlichst bekannten **Kalospintechromokrene** (Schön-Funken-Farben-Quelle) oder: **Die Crystall-Grotte der Najaden**, in 2 Abtheilungen. Vorher neu einstudirt: **Die Schleichhändler**, oder: **Das Rendezvous am Katzenstein.** Lustspiel in 4 Akten. 8894.

Montag den 20. Juli. **Letztes Gastspiel** des Regisseur und ersten Charakter-Komikers Herrn **Robert Guthery** nebst Frau **Marie Guthery-Fuhrman** vom **Stadt-Theater in Hamburg.** Auf vielseitiges Verlangen zum zweiten Mal: **Therese Krones**, oder: **Das Leben einer Schauspielerin.** Genrebild mit Gesang und Tanz in 3 Akten von C. Haffner.

Dienstag den 21. Juli. Zum zweiten Male: **Das erste Mittagessen.** Lustspiel in einem Akt. Hierauf auf Verlangen zum zweiten Male: **Ein Beefsteak mit Hindernissen.** Schwank mit Gesang in einem Akt. Hierauf zum Schluß und auf vielseitiges Verlangen zum dritten Male: **Der Rheinfall bei Schaffhausen** Posse mit Gesang in einem Akt von Salingré. **E. Georgi.**

Theater.

Im Schützensaale zu Schönau.

Sonntag den 19. Juli: **Der Aktienbudiker**, oder: **Wie gewonnen so zerronnen.** Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Kalisch.

Montag den 20. Juli: **Der Verschwender.** Charakterbild mit Gesang in 5 Abtheilungen von Raimund.

Dienstag den 21. Juli. **Preciosa**, oder: **Die Zigeuner in Spanien.** Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von Wolff.

8869. **Eduard Zoche**, Theater-Direktor.

Handelskammer der Kreise Hirschberg und Schönau.

8822.

Es liegt uns der Bericht über die Verwaltung der Königl. Niederschl.-Märkischen Eisenbahn und der Königl. Bahnhofs-Verbindungsbahn zu Berlin aus dem Jahre 1867 vor.

Den geehrten Handelsstand setzen wir mit dem Bemerken hiervon in Kenntniß, daß derselbe zur gefälligen Einsicht 3 Wochen lang in unserm Bureau (Rathsregistratur) ausliegt.

Der Hirschberger Zweig-Verein der Victoria-National-Invaliden-Stiftung, welcher den Zweck hat, an die erwerbsunfähig gewordenen tapferen preuß. Krieger aus dem Jahre 1866 u. an die hülfsbedürftigen Familien der Gefallenen aus jener Zeit, Unterstützungen zu gewähren, entbehrt seit mehreren Monaten jeder fernerweiten Geldunterstützung Seitens der Einwohnerschaft Hirschbergs und des Hirschberger Kreises.

Um dem Gründer der Victoria-Stiftung, Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen von Preußen, am 3. August c. bei der Einsendung des Jahres-Berichts anzeigen zu können, daß bei Hirschbergs Städte- und Kreisbewohnern, deren Wohlthätigkeits-Sinn auch für die betreffende Stiftung noch fortbesteht und nicht erkaltet ist, bitten wir ergebenst um bald gefällige Zusendung von Geldunterstützungen zu Händen der Unterzeichneten oder direkt an den Schatzmeister des Zweig-Vereins, Herrn Stadt-Haupt-Kassen-Rendant **Wiegandt** hierselbst. Hirschberg, den 15. Juli 1868.

Der Vorstand
des Hirschberger Zweig-Vereins der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

Vogt,	Werkenthin,	Tschuppick,	Joël,
Bürgermstr. a. D.	Superintendent.	Erzpriester.	Rabbiner.

8747. Es gehen bisweilen bei dem Kirchen-Kollegium anonyme Beschwerden gegen einzelne kirchliche Unterbeamte ohne Angabe von Thatsachen und Beweismitteln ein. Die verehrten Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde müssen sich überzeugen, daß solche Eingaben die Feststellung behaupteter Unregelmäßigkeiten und deren Abstellung nicht möglich machen. Es wird daher ergebenst ersucht, ähnliche Eingaben nicht nur mit der Unterschrift der Aussteller zu versehen, sondern auch bestimmte Thatsachen und Beweismittel anzugeben, da sonst auf derartige Beschwerden keine Rücksicht genommen werden kann.

Das evangelische Kirchen-Kollegium.

Freitag den 24. Juli

feiert, so Gott will,

der Landeshuter Missions-Hülfs-Verein

sein Jahresfest

in Ober-Haselbach.

Der Gottesdienst beginnt Vormittags um $9\frac{1}{2}$ Uhr.

Predigt: Superintendent Ueberschär aus Deutmannsdorf.

Bericht: Missions-Director Dr. Wangemann aus Berlin.

Nachmittag 2 Uhr: Nachfeier im Pfarrgarten. 8771.

8623. **Missionsfest in Deutmannsdorf.**

Montag, den 20. Juli: Rüstgottesdienst Abends 8 Uhr, Predigt: Pastor Hartmann aus Peterwitz bei Saarau.

Dienstag, den 21. Juli: Festgottesdienst früh 9 Uhr. Ansprache: Missions-Director Dr. Wangemann; Predigt: Dr. Schian; Bericht: der Ortspfarrer.

Nachmittag: Feier, wenn möglich, im Freien.

Kommt, schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!

Ueberschär, Superintendent.

Hirschberger Männergesangverein:

Sonnabend den 18. h., Abends 8 Uhr, im „Adler".

Berichtigung.

In vor. Nr. Seite 1554 ist bei der Anzeige unter Nr. 8718 der verw. Frau Töpler in Ober-Herischdorf in Zeile 4 anstatt Marie zu lesen „Alwine."

Amtliche und Privat-Anzeigen.

8791. Die Umdeckung eines Theils des Daches auf dem hiesigen Königl. Landwehr-Zeughause, sowie mehrfache Reparaturen an demselben Dache, sollen an den Mindestfordernden verdungen werden. Wir haben dazu einen Termin auf

Freitag den 24. Juli, Vormittags 11 Uhr,

im Sessions-Zimmer des Magistrats anberaumt, und fordern qualificirte Dachdeckermeister auf, in diesem Termine erscheinen und ihre Gebote abgeben zu wollen.

Der Kosten-Anschlag, sowie die Bedingungen können schon vorher im Büreau des Königl. Bau-Inspectors Herrn Gericke eingesehen werden.

Hirschberg, den 14. Juli 1868.

Der Magistrat.

8748 **Bekanntmachung.**

In unser Gesellschafts-Register ist heut auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung eine Handels-Gesellschaft sub laufende No. 45 unter der Firma: **„C. Brendel & Comp."** am Orte Hirschberg unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden:

Die Gesellschafter sind:

1., der Kaufmann Carl Brendel, } beide zu
2., der Kaufmann August Meierhoff, } Hirschberg.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1868 begonnen.

Hirschberg, den 9. Juli 1868.

Königl. Kreis-Gericht. Abtheilung I

8826 Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 9. Juli 1868 ist heut in unser Firmen-Register bei Nr. 114 das Erlöschen der Firma: „C. Donix" zu Hirschberg eingetragen worden.

Hirschberg, den 10. Juli 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

8825. **Bekanntmachung.**

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 248 die Firma: **Wilhelm Prause** zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann **Wilhelm Prause** daselbst am 10. Juli 1868 eingetragen worden.

Hirschberg, den 10. Juli 1868.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

8749. **Bekanntmachung.**

Zufolge Verfügung vom 8. Juli 1868 ist heut in unserem Firmen-Register

a., bei No. 46 die Firma: **„Carl Gruner's Nachfolger"** zu Hirschberg,

b., bei No. 48 die Firma: **„Carl Vogt"** daselbst

gelöscht worden.

Hirschberg, den 9. Juli 1868.

Königliches Kreis-Gericht. Abtheilung I.

8796. Aus der kassirten städtischen Dominial-Brauerei hierselbst ist die gut erhaltene, fast neue, englische **Malzdarre** (12 Horden, Sattelbaum, Ofen mit Schüttung) zu verkaufen.

Liebenthal, den 15. Juli 1868.

Der Magistrat.

8778. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Emil Walter gehörige Restgut No. 108 zu Ober-Schmiedeberg, abgeschätzt auf 6755 rtl. 18 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. Januar 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Schmiedeberg, den 7. Juli 1868.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Das früher hier unter der Firma **„Ludwig Rothgeb"** bestandene, in unser Firmenregister unter No. 46 eingetragene Handelsgeschäft ist aufgelöst und die Firma heut im Firmen-Register gelöscht worden.

Löwenberg, den 10. Juli 1868. 8809.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

8779. **Bekanntmachung.**

Zur anderweitigen Vermiethung des in der Nähe der Stadt und des „Buchholzes" gelegenen **herrschaftlichen Wohnhauses** im Vorwerk Nieder-Moys nebst Hausgärtchen und Pferdestall, sowie des ehemaligen Gesindehauses daselbst mit daranstoßendem Stallgebäude zur sofortigen Benutzung resp. vom 1. Oktober c. ab ist Termin auf

Montag den 20. Juli c., Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu hiermit eingeladen wird. Die Bedingungen sind in unserer Registratur zu erfahren.

Löwenberg, den 9. Juli 1868.

Der Magistrat.

8770. **Freiwilliger Verkauf.**

Das zum Nachlasse des Carl Heinrich Wiehmert gehörige **Freihaus** No. 59 Zirlau, abgeschätzt auf 1240 rtl. 15 sgr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 5. September 1868, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Volkmer

an ordentlicher Gerichtsstelle im Terminszimmer auf dem hiesigen Rathhause im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Freiburg, den 4. Juli 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Auktionen.

8854. Donnerstag den 23. d., von früh $9\frac{1}{2}$ Uhr ab, sollen am Rathhause:

2 Wagen, englische und russische Kutschgeschirre, 2 einspännige, 2 zweispännige,

meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg. **Fr. Hartwig,** Auctions-Comm.

8895. Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Hirschberg werden wir am

Donnerstag den 23. d. M. von Nachmittag 2 Uhr ab

im hiesigen Gerichtskretscham folgende Gegenstände, als:

2 Pferde, 2 Arbeitswagen, 1 Spazierwagen, 1 Schreibsecretair, 1 Büffet, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 17 Stück verschiedene Bilder und eine Lampe

öffentlich und zwar gegen gleich baare Bezahlung versteigern, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Grunau, den 16. Juli 1868.

Das Orts-Gericht.

8820. **Große Getreide-Auktion.**

Montag den 20. d. M. von früh 9 Uhr ab soll parzellenweise auf dem Vorwerk Nr. 1 in Cunnersdorf

das stehende Getreide auf dem Halme,

bestehend in Sommer-Weizen, Gerste und Hafer, meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

E. Reimann, Oekonom.

8639. **Auction.**

Sonnabend den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden die **Halmfrüchte** von circa **15 Morg. Korn** und **3 Morg. Weizen** meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Seifershau, den 10. Juli 1868. **Hornig**, Bauer.

8688 **Auktions-Anzeige.**

Im Auftrage der Königl. Kreis-Gerichts-Kommission zu Hermsdorf u/K. werden

am 21. Juli c., Nachmittags 2 Uhr,

in der Gerberei Nr. 25 zu Kaiserswaldau

25 Stück Kuhleder, taxirt 175 rtl.

30 Stück in der Lohe liegende Kalbfelle, taxirt 60 rtl.

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Kaiserswaldau, den 10. Juli 1868.

Das Orts-Gericht.

8784 **Auktion!**

Freitag den 24. Juli d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich im Hause No. 83 der inneren Stadt hierselbst eine größere Partie wollene und baumwollene Kleiderstoffe, Kattune, Flanelle, Hosen, Westen und Futterstoffe, diverse wollene und baumwollene Frauenhalstücher, Umschlage- und Taschentücher, Wachs-Tapeten, Regenschirme, wollene und baumwollene Unterjacken, Rock-, Westen- und andere Knöpfe, verschiedene Herrenkleider, einige Möbels und noch andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Liebenthal, den 13. Juli 1868.

Thanheiser, Kreis-Gerichts-Aktuarius.

8673. **Holz-Auktion.**

Auf Mochauer Reviere sollen Montag am 20. Juli an Ort und Stelle

100 Stück Eichen,
40 „ Birken und
30 Schock Abraumreißig

öffentlich verkauft werden.

Versammlung früh 9 Uhr im Gasthofe zu Mochau.

Mochau, den 11. Juli 1868.

Großherzoglich Oldenburg'sche Forst-Verwaltung.

8674. **Holz-Auktion.**

Auf Reichwaldauer Revier sollen Donnerstag am 23. Juli, von früh 9 Uhr an, Forstort Wolfsgraben,

40 Schock Eichen-Schälholz

öffentlich verkauft werden.

Mochau, den 11. Juli 1868.

Großherzoglich Oldenburg'sche Forst-Verwaltung.

Zu verpachten.

8801. Das **Haus** Nr. 70 zu Nieder-Berbisdorf, wo seit mehreren Jahren die Stellmacherei betrieben worden, ist sofort zu verpachten. Das Nähere beim Schmiedemeister Schwarz das.

8816. **Obst-Verpachtung.**

Freitag den 24. Juli c. Nachmittag 2 Uhr werde ich das Kernobst in den beiden Obstgärten des Dom. Kesselsdorf, und **um 4 Uhr** in der Allee und dem großen Garten zu Wenig-Rackwitz meistbietend verkaufen.

Selbstkäufer werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bäume reichlich mit Früchten besetzt sind und namentlich die Apfelbäume nur gute Sorten tragen.

Hausmann.

8757. Der zur Papierfabrik in Buschvorwerk gehörige, auf der neuen Wiese belegene Klee (6 Mrg.) soll Sonntag den 19. d., Nachmittags 2 Uhr, verpachtet werden.

8621 **Steinbruch-Verpachtung.**

Innerhalb einer Meile von Löwenberg ist ein Steinbruch sofort zu verpachten. Der Stein ist feinkörnig und für Bildhauer wie zu Bauarbeiten geeignet. Pachtbedingungen je nach Uebereinkunft. Näheres durch den Maurermeister **Maiwald** in Löwenberg.

8807. Ein **Verkaufsladen** nebst Wohnung ist nahe an der Fabrik Puschkau bei Königszelt sofort zu verpachten.

Pachtliebhaber können sich an den Eigenthümer **Gottfried Blüchmann** zu Puschkau wenden, wo das Nähere zu erfahren.

8910. **Obst-Verpachtung.**

Die mit vorzüglichem Tafelobst versehene Apfelallee zwischen Alt- und Neu-Kemnitz soll

Freitag den 24. Juli Nachmittag 4 Uhr

an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu darauf Reflektirende hiermit eingeladen werden. **Dom. Alt-Kemnitz.**

8829. **Saure Kirschen, Pflaumen, Birnen, Aepfel** sind zu verpachten auf dem

Dom. Ober-Mittel-Falkenhain.

8676. **Obst-Verpachtung.**

Die diesjährige reichliche **Obst-Nutzung** des Dominium Schloßgut Schoosdorf ist zu verpachten.

Restaurations-Verpachtung.

8624. Eine seit Jahren mit bestem Erfolge betriebene, feine Restauration in Löwenberg, Ring und Goldbergerstraßen-Ecke, ist wegen Todesfall sofort zu verpachten.

Zu erfragen bei Fräul. Clementine Kindermann in Löwenberg, Goldberger Straße.

8805. **Obst-Verpachtung.**

Dienstag den 21. Juli c. Nachmittag 3 Uhr wird das Kernobst des Dom. Groß-Rosen Kreis Striegau meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet.

Das Wirthschafts-Amt.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

8415. **Mein Hotel I. Klasse**

in der so verkehrreichen Stadt Waldenburg in Schl. bin ich Willens zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe liegt auf der belebtesten Straße, ist gut eingerichtet und sofort zu beziehen. Anzahlung 3—4000 Thlr. Preis nach Uebereinkunft. Ernstliche Bewerber wollen sich wenden an den Eigenthümer

Weißstein bei Waldenburg. **F. Guhr.**

8804.
Innigsten Dank.

Meine Kinder litten heftig an **Scropheln**, an bösen **Augen, Lichtscheu, Ausschlägen** ꝛc. Alle angewandten Mittel halfen nichts. Da wandte ich mich in meiner Noth an den **Bräunearzt** Herrn **Dr. Netsch** in **Nauscha**, der nächst den Halsleiden auch die **Scropheln** sehr probat zu heilen versteht. Nach 8wöchentlicher Kur sind alle vollständig geheilt, die Augen wieder hell und klar geworden. Dies allen Leidenden zum Troste aus Herzensgrunde.

Marie Gründel in Zerbst.

Von dieser vortrefflichen **Bräune-Tinktur** halten Lager: **Paul Spehr** in Hirschberg, **Robert Ertner** in Warmbrunn, **A. W. Gude** in Jauer, **Otto Arlt** in Goldberg, **Gustav Hubrich** in Greiffenberg in Schl.

Anzeigen vermischten Inhalts.

8772. Wir beabsichtigen die Abfuhr der Kaltsteine aus dem Seitendorfer Dominialbruche nach dem Bahnhof Märzdorf — wöchentlich ca. 2500 Ctr. — einem Unternehmer gegen Caution in Entrepriese zu übergeben und sind die näheren Bedingungen darüber in unserm Bureau und bei Herrn Revierförster Vogt in Seitendorf zu erfahren.

Die Verwaltung der Vorwärtshütte.

7984.
Empfehlung!

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Drechsler** niedergelassen habe und mich zu allen in dies Fach schlagenden Arbeiten bestens empfehle.

Hirschberg, Langstraße 9. **Th. Demuth.**

Etablissements - Anzeige.

8743. Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als **Tischlermeister** etablirt habe. Indem ich hoffe, durch dauerhafte, geschmackvolle und möglichst billige Arbeit mir das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten. bitte ich ganz ergebenst um gütige Berücksichtigung.

Schmiedeberg, im Juli 1868.

Wilhelm Elsner,
im Schlossermeister Rücker'schen Hause.

8750. Zur gefälligen Kenntnißnahme diene einem geehrten Publikum die Nachricht, daß sich meine Wohnung dunkle Burgstraße No. 14 befindet und halte mich geneigten Aufträgen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie Entfernung von Flecken in Garderoben werden auf das Beste und Schnellste ausgeführt.

S. Deutschmann,
Schneidermeister für Herren.

Zur gütigen Beachtung!

Da ich seit Anfang d. M. mein Destillations-Geschäft von Stonsdorf nach Kunnersdorf in das sogenannte Doctor-Gut No. 68, an der Hirschberg-Warmbrunner Chaussee, neben den drei Eichen, verlegt habe, nehme ich Veranlassung, meinen geehrten Abnehmern mitzutheilen, daß ich den Kleinverkauf von diversen Liqueuren und Kornschnäpsen auch in meinem jetzigen Lokale fortsetzen werde.

Cunnersdorf, den 16. Juli 1868.

8873. **W. Körner**, Brauermeister.

8903. Verspätet.

Bei unserm Abgange aus Grunau sagen wir allen unsern Freunden und Gönnern von dort, Hirschberg und Umgegend unsern herzlichsten Dank und bitten, bei vorkommenden Gelegenheiten uns auch in unserm neuen Wirkungskreise Märzdorf mit recht vielen Besuchen zu beehren, und wird es auch da unser größtes Bemühen sein, unsere werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.

Achtungsvoll **Ernst John,**
nebst Frau und Familie,
in Märzdorf bei Stonsdorf.

8859.
Anzeige!

Den hohen Herrschaften, sowie einem geehrten Publikum hiesiger Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als Riemer, Sattler und Wagenbauer etablirt habe, ich werde stets bemüht sein, alle in dieses Fach schlagende Arbeiten u. jede Reparatur von der stärksten bis zur feinsten, sowie auch neue Ausschläge in ganz- und halbgedeckten Wagen auf's Sauberste auszuführen, gleichzeitig erlaube ich mir ein Lager englischer Geschirre, Reitsattel, Reitzeuge, alle Sorten Kandaren, Trensen in Stahl und Neusilber zu offeriren und bitte um geneigtes Wohlwollen, indem es stets mein Bestreben sein wird, jeden prompt und reell zu bedienen.

Robert Hayn,
Sattlermeister und Wagenbauer.

Schönau, den 16. Juli 1868.
Meine Wohnung ist Nieder-Thor No. 49.

8614
R. Grundig,

Büchsenmacher und Graveur,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Bolkenhain, im Juli 1868.

Meine Wohnung befindet sich am Markt im Hause des Schuhmachermeisters Herrn **August Friebe.**



Rob. M. Sloman's Packet - Schiffe.

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** am 1. u. 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,

6838. concessionirte Expedienten in Hamburg.

8786.
Warnung.

Ich warne Jedermann, dem Handelsmann Mitlehner genannt Robert Wesko, weder geistige Getränke, noch Geld oder sonst Vorschub zu leisten, da ich zu diesem Zweck nicht mehr für denselben bezahle.

Steinseiffen, den 14. Juli 1868.

Ernestine Wesko, geb. Leder.

8881. **Geschäfts-Verlegung.**

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das von Herrn **A. Gutmann** übernommene

Klempner-Geschäft

am 3. Juli d. J. nach der **äußern Langstraße Nr. 19,** neben Hrn. Kaufmann **Prause** verlegt habe und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen lassen zu wollen.

Indem ich mich zu allen beim Bau vorkommenden Zinkarbeiten, sowie Häusler'scher Holzcement- und Steinpappen-Dacheindeckung, **mit** und **ohne** Lieferung des Materials in **jeder Entfernung** bestens empfehle, erlaube ich mir auf mein Lager von Haus- u. Küchen-Geräthen in Zink und Blech, sowie Lampen und Lackirwaaren aufmerksam zu machen, die zeitgemäß billigsten Preise und gute Arbeit zusichernd.

Hochachtungsvoll

Alwin Aschenborn, Klempnermeister,
vorm. A. Gutmann.

Der Verkauf befindet sich während des Ladenumbaues im ersten Stock.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

8220. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Hotelbesitzer Herrn **Herrmann Menzel** in **Warmbrunn** eine Spezial-Agentur übertragen haben.

Breslau, den 1. Juli 1868.

Die General-Agentur des Deutschen Phönix.
J. Molinari & Söhne.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich die mir übertragene Agentur.

Der Deutsche Phönix versichert Gebäude und bewegliche Gegenstände zu festen Prämien u. gewährt den Hypotheken-Gläubigern besonderen Schutz.

Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten verabfolgt.

Warmbrunn, den 1. Juli 1868.

Herrmann Menzel, Agent des Deutschen Phönix.

8087. Die

Schles. Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau

mit einem Gewährleistungskapital von 3 Millionen Thaler Pr. Cour. hat mir eine Agentur für **Schmiedeberg und Umgegend** übertragen und empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuersgefahr gegen **feste,** möglichst **billig** gestellte Prämien. —

Die Gesellschaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Retten und Löschen entstehen, gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile und den gehörig angemeldeten Hypotheken-Gläubigern volle Sicherstellung.

Prospecte und Antrags-Formulare können jederzeit bei mir entgegengenommen werden und bin ich bei der Versicherungsnahme gern bereit, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Schmiedeberg in Schl., den 1. Juli 1868.

L. Effnert, Bergwerksbesitzer und Repräsentant.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

8851. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Direction der genannten Gesellschaft dem Herrn Gasthofbesitzer **Fr. Günther** zu **Schönwaldau** eine Agentur für dort und Umgegend übergeben hat, und bitten ergebenst, sich in Versicherungs-Angelegenheiten gefälligst an den gedachten Herrn Gasthofbesitzer **Fr. Günther** zu wenden.

Breslau, den 8. Juli 1868.

Die Verwaltung der General-Agentur der **Colonia.**

H. Mandel. **J. Schemionek.**

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes halte ich mich unter Hinweisung auf den nachverzeichneten Geschäftsstand der obigen Gesellschaft zur Vermittelung von Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, Waaren aller Art, Vieh, Erntefrüchte und Inventarien bestens empfohlen.

Nähere Auskunft ertheile ich mit Vergnügen und bin bei Anfertigung der Anträge gern behülflich.

Grund-Kapital	3,000,000 Thlr.
Gesammte Reserven.	1,849,402 "
Versicherungen in Kraft ult. 1867.	685,731,035 "
Gesammt-Einnahme an Prämien und Zinsen . . .	1,239,951 "

Schönwaldau, den 8. Juli 1868.

Fr. Günther, Gasthausbesitzer, Agent der Colonia.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich von heute ab ein

Kleider-Magazin

eröffnet habe. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, wird mein Streben nur darauf gerichtet sein, durch **saubere** Arbeit, sowie durch reelle und prompte Bedienung, bei möglichst soliden Preisen, meine geehrten Kunden in allen Stücken zufrieden zu stellen. 8668

Es zeichnet mit aller Achtung

August Schilling, Schneidermstr.,

Jauer, Markt Nr. 4, b. Bürstenmacher Hrn. Nitsch.

8277. Meinen Wohnungswechsel vom untern Boberberg nach der Schulgasse No. 9 im Laden erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

Kristeller, früher unterm Boberberg, jetzt Schulgasse No. 9 im Laden.

Bekanntmachung.

8815. Nachdem mir durch polizeiliche Genehmigung die Errichtung eines **Adreß-, resp. Vermiethungs- und Versorgungs-Comtoir** ertheilt worden, erlaube ich mir hiermit dasselbe der geneigtesten Beachtung eines hohen Adels und geehrten Publikums auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Durch genanntes Comtoir werden **Dienstboten,** männlichen u. weiblichen Geschlechts, **jeder Branche,** untergebracht, und übernimmt **Aufträge aller Art** unter Zusicherung der strengsten Diskretion franko:

Rudolph Curtius, Spezial-Agent mehrerer Branchen.

Ober-Alzenau 1868.

8867. **Geschäfts-Eröffnung.**

Den hochgeehrten Herrschaften in Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich Sonntag den 19. Juli meine **Conditorei** und Dresdener Bäckerei, verbunden mit Wein-, Bairisch Bier- und Liqueur-Ausschank, auf der äußern Schildauer Straße neben der Post eröffnen werde und empfehle mich zu geneigtem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

W. Krause, Conditor.

8900 **Avis für Bauunternehmer.**

3—400 Fuder gespaltene Granitsteine, darunter Platten, Binder und Zaunsäulen, pro Fuder zu dem billigen Preise von 7½ sgr. bis 10 sgr., sind zu verkaufen bei

Heinrich Hertrampf auf dem Kunerth'schen Steinbruch, des Schwarzbacher Dominiums gegenüber.

7589 **Für Zahnleidende.**

Während der diesjährigen Bade-Saison wohne ich wieder in Warmbrunn, bin aber **jeden Donnerstag in Hirschberg in meiner Wohnung, Drahtziehergasse Nr. 1,** bestimmt anzutreffen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

L. Neubaur,

pract. Zahnkünstler in Warmbrunn, wohnh. vis-a-vis dem Militair-Kurhause.

Meinen **aufrichtigen** Freunden ein herzliches Lebewohl. Langenau, 10. Juli. August Siebenhaar.

Kölnische Feuer=Versicherungs=Gesellschaft **Colonia.**

8761. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Direction der genannten Gesellschaft

dem Herrn Gerichtsschreiber **Opitz** zu Ulbersdorf G.

eine Agentur für dort und Umgegend übergeben hat, und bitten ergebenst, sich in Versicherungs=Angelegenheiten gefälligst an den gedachten Herrn Gerichtsschreiber **Opitz** zu wenden. Breslau, den 7. Juli 1868.

Die Verwaltung der General=Agentur der **Colonia.**

H. Mandel. J. Schemionek.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes halte ich mich unter Hinweisung auf den nachverzeichneten Geschäftsstand der obigen Gesellschaft zur Vermittelung von Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, Waaren** aller Art, **Vieh, Erntefrüchte** und **Inventarien** bestens empfohlen. Nähere Auskunft ertheile ich mit Vergnügen und bin bei Anfertigung der Anträge gern behülflich.

Grund=Kapital	**3,000,000**	**Thlr.**
Gesammte Reserven	**1,849,402**	=
Versicherungen in Kraft ult. 1867	**685,731,035**	=
Gesammte Einnahme an Prämien=Zinsen	**1,239,951**	=

Ulbersdorf p. Pilgramsdorf, den 7. Juli 1868.

Opitz, Gerichtsschreiber, Agent der Colonia.

8776.

Avis!

Einem hochgeehrten Publikum Bunzlau's nebst Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause des Herrn Burghardt, Markt Nr. 13, ein

Atelier für künstliche Zähne

errichtet habe, und mache ich auf die in meinem Atelier eingeführten **Tampons, Luftdruck=Gebisse,** welche ohne Klammern befestigt werden, besonders aufmerksam.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr. Hochachtungsvoll

Julius Igel, Zahntechniker aus Berlin.

---

344. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New=York,

Southampton anlaufend, vermittelst der Post=Dampfschiffe

Allemannia,	**Mittwoch,**	**15. Juli**	Morgens.	**Hammonia,**	**Mittwoch,**	**12. August**	Morgens.
Holsatia,	**do.**	**22. Juli**		**Germania,**	**do.**	**19. August**	
Cimbria,	**do.**	**29. Juli**		**Allemannia,**	**do.**	**26. August**	
Saxonia,	**do.**	**5. August**		**Westphalia** (im Bau).			

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **50.**
Vom **19. August** inclusive an wird der Zwischendeckspreis auf Pr. Crt. rtl. **55** erhöht.

Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff"**.

und zwischen **Hamburg** und **New=Orleans,**

auf der Ausreise **Havre** und **Havana,** auf der Rückreise **Havana** und **Southampton** anlaufend,

Saxonia	**1. October,**	**Saxonia**	**31. December,**
Bavaria	**1. November,**	**Bavaria**	**1. Februar 1869,**
Teutonia	**1. December,**	**Teutonia**	**1. März** =

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **200,** Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **150,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55.**

Fracht £ 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General=Agenten

H. C. Platzmann in **Berlin,** Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Ein neu eingerichteter Gasthof

mit einem kaufmännischen Geschäft verbunden, in einer an der Bahn gelegenen Stadt, ist veränderungshalber unter soliden Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ertheilt auf portofreie Anfragen **A. Schubert,**
Sorau, im Juli 1868. Maler.

8618. Ein **Gasthof** mit Kaufmannsladen, Tanzsaal, Kegelbahn und Garten, geräumiger Stallung, c. 30 Mrg. guten Acker, Scheune, die Gebäude massiv, am Marktplatz gelegen, ist bei einer Anzahlung von 3000 rtl. baldigst zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** in gesunder und bester Lage an der Promenade in Liegnitz ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen bei festem Hypothekenstand und mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen.

Das vor 5 Jahren neu und gut erbaute Wohnhaus hat bei 11 Fenster Front, Hochparterre, zwei Stockwerke, hohen Doppelboden und gute geräumige Keller, die stets als Weinlager vermiethet waren; zu ihm gehört ferner ein einstöckiges Hinterhaus an der Breslauer Straße mit Schankgerechtigkeit, ein einstöckiges bewohntes Gartenhaus (massiv), Stallung für 5 Pferde, Schuppen 2c., sowie ein großer Gemüse- und ein Blumengarten.

Seiner geschützten Lage und der schönen Zimmer wegen eignet sich das Haus sehr gut zu Wohnungen (die jetzt so wie stets vermiethet sind), als auch seiner Geräumigkeit und günstigen Lage wegen zu jeder Fabrikanlage.

Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft auf frankirte Anfragen unter H. A. No. 25 poste restante Anhalter Bahnhof Berlin. 8622.

8472. In einer belebten, nicht unbedeutenden, in einer sehr guten volkreichen Gegend gelegenen Provinzialstadt Niederschlesiens, ist ein am Markt ganz massives, im besten Bauzustande sich befindendes Haus mit Acker und Braurecht und eben solchen ganz neu erbauten Hintergebäuden resp. Remisen und Böden, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein nicht unbedeutendes Handlungs-Geschäft vortheilhaft betrieben wird, incl. eines coulanten Waaren-Lagers zu verkaufen. Eisenbahn ist bald zu erwarten. Preis und Bedingungen sind reell und solide. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

8671. Ein **Bauergut** bei Goldberg, mit 90 Morgen Acker und Wiesen, ist preiswürdig, mit vollständiger Erndte und allem zur Bewirthschaftung erforderlichen lebenden und todten Inventarium zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch
Wittwe Steinbrich, Nieder-Mühle zu Goldberg.

8175. Eine **Wassermühle**, an der Weistritz gelegen, mit 2 Mahl- und 1 Spitzgange, 1 Lohgange, sämmtlichen massiven Gebäuden und ca. 70 Morgen Areal, ist Familienverhältnisse halber mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarium aus freier Hand billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Kaufmann **Berthold** in Groß-Peterwitz bei Kanth.

8418

Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 259 in Ober Poischwitz, 2stöckig, massiv gebaut, mit Stallung, großem Obst-Garten und Acker, ist billig unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Herr Gastwirth [illegible] daselbst wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen

Mühlen-Verkauf.

Durch den plötzlichen Tod meines Mannes sehe ich mich veranlaßt, meine beiden **Mühlen** sofort zu verkaufen, und zwar:

1., die zu Porschütz, Kreis Gr.-Glogau, gelegene dreigängige **Wassermühle** mit anhaltender Wasserkraft und ca. 90 Morg. gutem Boden;

2., die zu Kaschewen, Kreis Wohlau, gelegene **Windmühle** mit ganz massiven Gebäuden und 50 Morgen gutem Acker.

Porschütz bei Gramschütz.
8424. **A. Tschache.**

8669. Ein neugebautes massives **Haus** mit etwas Acker und einem Garten, in Ober-Reppersdorf gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfahren beim
Schuhmachermeister Strietzel.

8680. Ein gutes rentirendes **Spezereigeschäft**, in einer angenehmen Gebirgsstadt belegen, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden, und sind dazu 8—900 Thlr. baar erforderlich. — Ernstlichen Käufern wird Herr Aug. Völkel in Schmiedeberg in Schlesien weitere Mittheilungen machen.

8689. Das **Bauergut** No. 17 zu Johnsdorf Kreis Schönau ist mit lebendem und todtem Inventarium zu verkaufen. Zahlung nach Uebereinkommen. Näheres beim Eigenthümer.

8716. In einem belebten Kirchdorfe bei Hirschberg steht ein neu reparirtes Haus mit einem Morgen Areal, 2 Stuben, 2 Kammern, Stallung 2c. zum Verkauf. Wegen bequemer Lage eignet es sich zum Betriebe des Handels oder eines Handwerks. Herr Kaufmann Zimansky in Hirschberg wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

8679.

Guts-Verkauf.

Wegen Familienverhältnisse ist ein Gut, in einer der romantischsten Lage Hirschberg's, mit sämmtlichem todten und lebendigen Inventarium, Gebäude herrschaftlich und im besten Bauzustande, bei einer Anzahlung von 3—4000 rtl. sofort zu verkaufen. Näheres bei
Rudolph Friede, Schulgasse 7.

8466.

Bauergut-Verkauf.

Besitzveränderungswegen bin ich gesonnen, mein bisher seit länger als 20 Jahren im Besitz gehabtes **Bauergut** No. 35 und 36 in Groß-Rackwitz, zu 2 auch 3 Reststellen mit Wohnhäusern, nebst dazu nöthigen Räumlichkeiten, nach Käufers beliebiger Größe der Fläche, **rentenfrei**, von heute ab zu verkaufen. — Acker und Wiesen sind in gutem **Düngungszustande** und bequem, sowie auch die Gebäude in guter Strohbedachung und Bauzustande. Das Gut liegt 30 Minuten von der Stadt Löwenberg entfernt.

Groß-Rackwitz, den 30. Juni 1868. **Ernst König.**

8723 **Trockne Lohkuchen**
sind wieder vorräthig und werden verkauft in der Gerberei bei
Hertzog.

Weißer flüssiger Leim
von **Ed. Gaudin** in **Paris.**
Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier 2c. Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer. In Gläsern à 4 sgr. zu haben bei 1698.
Robert Friebe in Hirschberg.

Besten Wein-Essig, 8810.
feinstes Provencer Oel
empfiehlt **Paul Spehr.**

Der chemische Hausfreund,
welcher in Nr. 50 dieses Blattes warm empfohlen wurde, ist für Hausfrauen in Glaskuben zu 7½ Sgr., für Herren in Streichholz-Dosen zu 15 Sgr. zu haben bei
Hirschberg. [8797] **F. M. Zimansky.**

Für Brillenbedürftige
empfiehlt einer gütigen Beachtung sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Rathenow'er Brillen, Lorgnetten, Lesegläser, botanische Lupen, Theater-Perspective** 2c. ganz ergebenst
F. Hapel, innere Schildauerstr.,
8832. vis-à-vis Herrn Kaufm. Kosche.

Drei junge Ochsen im Alter von 1—2 Jahren, sowie ein noch junger, fetter Zugochse von schwerem Gewicht, stehen zum Verkauf auf dem Königl. Kron-Fidei-Commißgut Erdmannsdorf.

8878. Einen runden **Tisch,** ein **Sopha,** einen **Wäsch-Schrank,** neue **Bettfedern** verkauft sofort **J. E. Völkel** in Herischdorf.

8899. Zu verkaufen ist Hellergasse Nr. 8 bei Buhrbanck: ein Ladentisch, 12 Fuß lang, ein gußeiserner Wasserbehälter, 4' l. 3' b. und 2' t., ein großer Futterkasten, mehrere Kinderwagen, eine eiserne 8 Tage gehende Wanduhr, sowie allerhand Möbel und Kleidungsstücke und zu vermiethen eine Stube mit oder ohne Möbel.

8891. **Solinger Fabrikate,**
als: **Tisch-, Tranchir-, Küchen-** u. **Taschen-Messer, Scheeren** 2c., sowie
Neusilber-Eß- und Theelöffel
empfiehlt billigst **F. Pücher.**

Neuen Wasserrüben-Samen
offerirt **Franz Gärtner,**
8163. Jauer, am Neumarkt.

Schön gebrannten Mocca-Caffee,
" " Menado- dto.
" " Java- dto.
" " Telly Cherry dto.
} sehr fein schmeckend
empfiehlt **Oswald Heinrich,**
8907. vorm. G. A. Gringmuth.

8156. Ihr reichhaltiges Lager von nur neuen **Böhmischen** und **Pommerschen Bettfedern** und **Daunen,** sowie **fertige Gebett Betten** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Auguste Sagawe, Garnlaube, bei Hrn. Bergmann.

Einfache und Doppel-Terzerole, Pistolen, Revolver, Teschings, Gewehre, Gewehrtheile, Genickfänger, Pulverhörner, Schrotbeutel, sowie andere **Jagd-Utensilien, Lefaucheaux** und **flobert Munition, Zündhütchen** in allen Größen, **Pulver** und **Schrot, Blei** 2c.
empfiehlt 8892. **F. Pücher.**

8909. Ein offner **Wagen,** ein- und zweispännig, und ein **Fleischerwagen,** beide im besten Zustande, sind zu verkaufen. Wo? sagt Herr Kaufmann Stanelli.

8918. Zwei gebrauchte, noch gute kieferne **Bottiche** mit Eisenband, jeder 15 Eimer Inhalt, verkauft billigst
Prenzel, Böttchermeister in Hirschberg.

8902. **Speck-Flundern** und große **Spick-Roll-Aal** sind frisch angekommen im **pommerschen Laden.**
F. Liebig.

8912. Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Herrenstraße, sondern innere Schildauerstraße, im Hause des Uhrmacher Herrn Hapel. **A. Gottwald,** Schuhmachermeister.

Unter allen anderen Porzellan-Geschirren empfehle ich heut vorzugsweise
decorirte Tassen für Handelsleute
zu außerordentlich billigen Preisen.
8862. **F. A. Reimann.**

8849. **Feinstes Tafel-Oel,**
frische Matjes-Heringe
empfiehlt **Robert Weigang.**

---

150 Stück Mastschöpse
stehen auf dem Dominium Siebeneichen, Kreis Löwenberg, zum Verkauf. 8675.

Treppen-, Garten- und **Grab-Geländer, Thorwege, Balkons** in Guß- und Schmiedeeisen, sowie gußeiserne **Grabkreuze**
empfehlen **Starke & Hoffmann**
8419. in Hirschberg.

Düsseldorf, 1852. **München,** 1854. **Paris,** 1855. **London,** 1862. **Cöln,** 1865. **Dublin,** 1865. **Oporto,** 1865. **Paris,** 1867.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: **H. Underberg-Albrecht.**

Empfehlenswerth für jede Familie!
Nichts ist so angenehm kühlend und erquickend in der heissen Jahreszeit auf Reisen und Märschen, als Zuckerwasser, für Badegäste Mineral-Wasser mit

Boonekamp of Maag-Bitter,



bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat", erfunden und einzig und allein destillirt von

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein,

Hof-Lieferant

Sr. Majestät des Königs Wilhelm I von Preussen,
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen,
Sr. Maj. des Königs von Bayern,
Sr. Königl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen
und mehrerer anderen Höfe

Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons ächt zu haben in
Hirschberg bei **C. Brendel & Comp.** und **J. G. Hanke & Gottwald.**

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller Reussen nach Russland importirt. Patentirt für ganz Frankreich.

Filiale für Frankreich:
H. Underberg-Albrecht, Bouler Poisonière 9 Paris. [8769]

Die Maschinen- und Wagenfett-Fabrik

von Deichsel & Comp. in Zabrze, Ober-Schlesien,

empfiehlt außer ihren als vorzüglich anerkannten **Wagen- und Zapfen-Fetten** ihre neu erfundene

allein ächte Leder- und Huf-Schmiere

zur Geschmeidigmachung und Conservirung alles Lederzeuges, insbesondere **des Stiefel- und Schuhwerks,** sowie **zum Schutze der Pferdehufe** vor dem Aufreißen und Abspringen des Horns — ein unentbehrliches Mittel für Landwirthe und Viehbesitzer.

In Büchsen a 15, 9 und 5 Sgr. durch den Haupt-Depositeur für Liegnitz und Umgegend, Herrn **M. Tschierschky,** Frauenstraße 61, in $^1/_8$ Centner Gebinden a 3 Thlr. **durch die Fabrik** zu beziehen.
Leere unbeschädigte Büchsen werden beim Ankauf gefüllter mit resp. 2, $1^1/_2$ und 1 Sgr. zurückgenommen.

7758. **Deichsel & Comp.**

Amerikanische Seife,

I. Qualität à Ctr. Rthlr. 5.
II. do. à " " 4.
} per Cassa ab Dresden excl. Fastage

empfiehlt die Fabrik von **G. Hänsel,** Dresden, Marktgasse 31.

Agenten werden aller Orten gegen gute Provision gesucht. Probesendungen von $^1/_4$ Ctr. gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

Attest: Die von Herrn Hänsel in Dresden für hiesige Strafanstalt seit Monat November v. J. bezogene **Amerikanische Seife** hat sich nach zuvor geschehener Auflösung in einen flüssigen Zustand bei Reinigung der schmutzigen Wäsche entsprechend bewährt, und kann daher vorzüglich ihres billigen Preises wegen **jedem Institute und Privathaushalt bestens empfohlen werden.** (L. S.) **L. Eisemann,** Wirthschafts-Inspector.

Strafanstalt zu Waldheim in Sachsen, den 1. März 1868. 8625.

Zur gütigen Beachtung!



Alle Sorten Lampen, Lackier-Waaren, Küchengeräth, Milch- und Wasser-Gefäße in großer Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt

A. Grüsong, Klempnermeister,
lichte Burgstraße Nr. 17.

Häusler'sche Holz-Cement-, sowie Papp-Bedachungen
werden mit zufriedenstellender Garantie auch bei Abschlagszahlungen in jeder Entfernung angenommen.

8762. D. O.

Wirklich großer Ausverkauf!!

8874. Wegen Erbschafts-Regulirung, die bis zum 15. August beendet sein muß, habe ich sämmtliche Artikel meines **Mode- und Tuchwaaren-Lagers** mit 20 Procent heruntergesetzt und empfehle:

$^{6}/_{4}$ breiten Cattun . . . . à Elle $3\frac{1}{4}$ sgr.,
wollene Kleiderstoffe . . . . à Elle $2\frac{1}{2}$ sgr.,
schwarze und **farbige Orlins** . . . . à Elle $4\frac{1}{2}$ sgr.,
$^{6}/_{4}$ breiten feinen Shirting . . . . . à Elle 3 sgr.,
wollene Umschlage-Tücher . . . . à $1\frac{1}{6}$ rtl.,
do. Shawl-Tücher . . . . à $2\frac{1}{3}$ rtl.,
5 Blatt weite Unterröcke mit Kante . à $1\frac{1}{6}$ rtl.,
große wollene Cachimir-Decken . . . à $1\frac{1}{6}$ rtl.

Wallis, Piquee-Barchend, Casinet, Züchen-Inlet, Westen, Oberhemden, Shlipse, Sonnen- und **Regen-Schirme** zu sehr billigen Preisen.

J. & M. Engel in Warmbrunn,
der Kunsthandlung des **Herrn C. J. Liedl** gegenüber.

1868er Füllung. **Natürlichen Mineral-Brunnen.** **1868er Füllung.**

8922. Durch wiederholte Sendungen empfehle in stets frischester Füllung: **Biliner Sauerbrunnen, Carlsbader Mühl-, Markt-** und **Schloß-Brunnen, Emser Kessel** und **Krähnchen, Eger Franzensbrunnen** und **Salzquelle, Kissinger Rakoczy, Pyrmonter Stahlbrunnen, Wildunger, Lippspringer** und **Schlesischen Ober-Salzbrunnen, Vichy grande grille, Marienbader Kreuzbrunnen, Friedrichshaller Saidschützer** und **Püllnaer Bitterwasser, Roisdorfer** und **Selterser,** sowie **Flinsberger Ober-** und **Niederbrunnen; ferner empfehle zu Bädern: Concentrirte Soole** von **Königsdorff-Jastrzemb, Seesalz, Salze** und **Laugen** von **Kreuznach** und **Aachener Bäder-Seife;** ferner **Pastillen** von **Kissingen, Ems, Vichy** und **Bilin, Cudowaer Laab-Essenz,** sowie **Krankenheiler Jod-Soda, Jod-Soda-Schwefel-Seife** und **Goczalkowitzer jod-** und **bromhaltige concentrirte Sool-Seife.**

Louis Schultz,
Mineralbrunnen-, Wein- und Colonialwaaren-Handlung.
Markt Nr. 18.

8811. **Bimstein-Seife, Rosen-, Veilchen-** und **Honig-Seife, feine Glycerin-** und **Abfallseife, Cocos-, Mandel-, Wallnuß-, Theer-** und **Borax-Seife** (gegen Sommersprossen), **Teint-Seife** von **J. Oschinsky, Gall-** und **Gebirgskräuter-Seife** empfiehlt billigst

Paul Spehr.

8853. Durch neue vortheilhafte, baare Einkäufe auf der verflossenen Frankfurter Messe bin ich in den Stand gesetzt, nachstehende Waaren zu erstaunlich billigen Preisen zu verkaufen. Ich verkaufe nur nach berliner und nicht nach schlesischer Elle!

$^6/_4$ br. Cattune, d. E. von $2^3/_4$ sgr. an; wiener Leinen, d. E. 3 sgr.; Nessel-Cattune, d. E. $3^1/_2$ sgr.; Bettzeuge in nur guter und ächter Waare, d. E. 4 sgr.; Inlettzeuge in blau- und rothstreifig (ächt und gut), d. E. 4 sgr.; Matratzen-Drillich, $^5/_4$ br., d. E. $6^1/_2$ sgr.; Casinet, d. E. $3^1/_2$, 4 und 5 sgr.; Hosenzeuge, d. E. 4, 5 und 6 sgr.; Möbel-Damaste, d. E. $5^1/_2$ sgr.; $^4/_4$ br. halbwollene Kleiderstoffe, gut und schön, d. E. 3, $3^1/_2$, 4 und $4^1/_2$ sgr.; $^6/_4$ br. halbwollene Kleiderstoffe in nur guten und schönen Mustern, d. E. 5, 6 und $7^1/_2$ sgr.; Lüstre und schwarzen Orleans, d. E. 5 sgr.; Shirting, d. E. von 3 sgr. an; Wallis, d. E. 4 sgr.; Kantenröcke, d. St. 1 rtl. 5 sgr.; Bettdecken, d. St. 1 rtl. 10 sgr.; Barchend, Futterzeuge; Shawlchen, d. St. 3 sgr., und überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Nur Butterlaube, Ring Nr. 37, beim Conditor Herrn G. Wahnelt, eine Treppe hoch, mit der Firma versehen:

H. L. Berju aus Berlin, jetzt in Hirschberg.

Großer Ausverkauf.

8914. Um mit meinen bedeutenden Waaren-Vorräthen zu räumen, habe ich während der Bade-Saison einen großen Ausverkauf arrangirt und verkaufe ich nachstehende Sachen zu

außergewöhnlich billigen Preisen.

Doppeltbreite englische Mohairs a Elle 4—4 ½ sgr.
Chinee's und Lüstres a Elle 3 ½—4 sgr.
Veloutee's zu Kleidern a Elle 3—3 ½ sgr.
Orleans und Mix Lüstres von 4 sgr. an.
Wollene Kleiderstoffe in sehr schönen Mustern und Farben a Elle 2 ½ sgr.
Turinos in allen Farben von 2 ½ und 3 sgr. an die Elle.
6/4 breite waschächte Kattune von 2 ½ sgr. an die Elle.
Chiffon und Wallis a 3 ½—4 sgr. die Elle.
Züchen- und Inlett-Leinwand von 2 ½ sgr. an die Elle.
Waschächte Leinwand-Schürzen a Stück 6—6 ½ sgr.
do. Halstücher a Stück 4 ½—5 sgr.
Jaquettes von 1 rtl. 20 sgr. an.
10/4 breite Gardinen, das Fenster von 25 sgr. bis 1 rtl., deren reeller Werth die Elle 8—10 sgr. ist.
Unterröcke mit türkischen Kanten, 5 Blatt weit, a Stück 1 rtl. 5 sgr. bis 1 rtl. 10 sgr.
Tischdecken in Leinen und Wolle a 15 sgr., 20 sgr. bis 1 rtl.
Weißleinene Taschentücher, das Dutzend von 1 ¼ rtl. an.

Die Kleiderstoffe sind durchweg sowohl in **neuen Mustern,** als auch in **reeller guter Waare** und bei Entnahme von 1 rtl. eine hübsche Garnitur gratis.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Original Correns Stauden-Roggen.

8089. Die diesjährige Ernte dieses **von mir erzogenen, daher nur von mir ächt zu beziehenden Stauden-Roggens** ist vergriffen und können keine Bestellungen direct ausgeführt werden.

Einzig und allein die Herren **A. Günther** in **Hirschberg, P. F. Günther** in **Goldberg, W. Hanke** in **Löwenberg, Benno Milch** in **Breslau** können diesen Roggen Original in mit meinem Wappen versiegelten Säcken abgeben. Kalinowitz, den 30. Juni 1868.

M. Elsner von Gronow.

Schönheits-, Wasch- und Bade-Pulver
von Carl Ziegler in Stuttgart,
in Paketen à 10 Sgr., das als das beste Mittel zur Verfeinerung der Haut bekannt ist und Hautausschläge aller Art unbedingt beseitigt, ist zu haben bei
1143 **Paul Spohr.**

400 Doppelklaftern Fichtenloh-Rinde stehen in dem Kunzendorfer Forste zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen beim Holzhändler Schön in Neu-Wernersdorf und beim Kretschambesitzer Menzel in Merzdorf. 8765.

8637. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von einem renommirten Hause Oefen in Commission zum Wiederverkauf erhalten habe. Ich bitte daher, mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen, sowohl im Abkaufen der Oefen, als auch im Setzen jeder Art von Oefen; auch übernehme ich das Reinigen derselben. Prompte und reelle Bedienung versichert

Friedrich Buchmann, Ofensetzmeister,
Hellergasse, beim Bäckermeister Herrn Silber.
Hirschberg, den 11. Juli 1868.

Unterleibs-Bruchleidende

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den **meisten** Fällen **vollständige** Heilung durch **Gottlieb Sturzeneggers Bruchsalbe.** Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. Pr.-Ct. sowohl direkt beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau,** Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch Herrn **A. Günther,** z. Löwen-Apoth., Jerusalemerstr. 16 in **Berlin** u. Herren **Spalteholz & Bley,** Drogisten in **Dresden.** 6837.



Lilionese,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase u. scrophulöse Schärfe. Garantirt.
Allein ächt bei **Karl Klein** in Hirschberg.

Von Dr. Werner, Dir. des polytechn. Laborat. in Breslau bestens begutachtet.

Neue Kartoffeln

sind jederzeit frisch aus der Erde zu verkaufen bei
8833. **P. Härtel** in der Sonne.

8609. Mein

Cigarren-Tabak-Lager

in **Uckermärker, Pfälzer, Brasil, Java, Palmyra, Giron, Carmen, Ambalema, Cuba** und **Havanna** empfehle bei billigsten Preisen zu geneigter Beachtung.

C. E. Kiesewalter in **Jauer.**

8530.

Tapeten und Rouleaux

hält stets auf Lager, in den allerneusten Dessins, und empfiehlt selbige zu Fabrikpreisen
Hirschberg. **Gustav Wipperling,** Tapezier.

Aechten Harzkäse,
" **Schweizer Kräuter-Käse,**
" **Emmenthaler Käse,**
" **Limburger Käse,**
fetten Sahnkäse
empfiehlt in schöner Qualität
Oswald Heinrich,
8904. vorm. G. A. Gringmuth.

R. F. Daubitz'scher

Magen-Bitter,

nur allein bereitet von dem Apotheker **R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19, durch die Jury der Welt-Ausstellung zu Paris 1867 prämiirt, weltbekannt als ein vorzügliches Hausmittel,** ist zu haben in:
Hirschberg: A. Edom. Arnsdorf: **J. A. Dittrich.** Bolkenhain: **G. Kunick.** Bolkenhain: **Louis Lienig.** Friedeberg a. Q.: **C. A. Tietze.** Goldberg: **Heinr. Letzner.** Greiffenberg: **E. Neumann.** Hermsdorf u. K.: **E. Gebhard.** Jauer: **Franz Gärtner.** Landeshut: **E. Rudolph.** Liebau: **J. F. Machatscheck.** Löwenberg: **C. H. J. Eschrich.** Neukirch: **Albert Leupold.** Reichenbach: **Robert Rathmann.** Schömberg: **P. Schaal.** Schönau: **A. Thamm.** Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.** Steinseiffen: **Aug. Fischer.** Warmbrunn: **E. E. Fritsch.** Hohenfriedeberg: **J. F. Menzel.** Schmiedeberg: **Friedrich Herrmann.**

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Meine so rühmlichst bekannten **Schweißsohlen, in dem Strumpf** zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, haben auf Lager und verkaufen zu Fabrikpreisen das Paar 6 sgr. 3 pf., 3 Paare 18 sgr., und geben Wiederverkäufern angemessenen Rabatt: Herr P. O. Zeuschner in Hirschberg, lichte Burgstr. 23; Herr Wilhelm Neumann, Schuhmachermeister in Friedeberg a. Q.: Herr Gustav Hubrich in Greiffenberg.
Frankfurt a. O., im Juli 1868.
8273. **Rob. von Stephani.**

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

a 25 Sgr., färbt das Haar sofort echt in Blond, Braun und Schwarz und fallen die Farben vorzüglich schön aus.
Die Erfinder **Rothe & Co.** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Hirschberg nur allein bei
8760. **Friedr. Schliebener.**

Recht schönen Frühlein,

9 Tonnen Aussaat, beabsichtigt das Dominium **Hermsdorf** bei Goldberg bald zu verkaufen. 8768.

Danksagung.

Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6.
Ew. Wohlgeboren ersuche um Uebersendung einer Kruke **Universalseife** a 1 rtl. und den Betrag pr. Postvorschuß zu entnehmen.

Bei dieser Gelegenheit verfehle ich nicht, zugleich Ihnen mitzutheilen, daß ein langjähriges Fußleiden meiner Frau — offene Wunden durch Krampfadern veranlaßt — durch Anwendung Ihrer Universal-Seife im vorigen Herbst langsam aber vollständig geheilt worden ist und daß bis heut kein Aufbrechen der leidenden Stellen stattgefunden hat, was sonst stets bei anderweiger Behandlung einige Wochen nach der Heilung erfolgte. Ich sage Ihnen meinen Dank.

Koberrode bei Lessen W.-Pr., den 9. Juni 1868.
Hochachtungsvoll A. Volger, Ob.-Inspector.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen sind in Fl. u. Kr. a 10 sgr. zu haben: In **Hirschberg** bei **P. Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch, L. Moll. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinhold. 8746.

6895
Für Brillenbedürfende
jeden Donnerstag im „goldenen Schwert." **Heinze,** Optikus.

Löflund's Präparate
(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).

Löflund's Kinder-Nahrung.
Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei 2c. 2c.

Löflunds Malz-Extract,
enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.
Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; **sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.**
Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renomirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart
sind in Flacons zu $12\frac{1}{2}$ sgr. vorräthig bei
A. Edom in Hirschberg.
8783.



Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedisches Zahnwasser
a Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
2569. in Hirschberg bei **A. Edom.**

„Ohne das umständliche Kochen."

Vorzüglich begutachtet von mehreren Heilanstalten!

Liebig-Liebe's Nahrungsmittel
in löslicher Form.
Dieses im Vacuum erzeugte Präparat giebt d. einfache Lösung in Milch u. Wasser sofort die berühmte Liebig'sche Suppe.
Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende 2c.
Von Autoritäten empfohlen.
1 Flacon ($\frac{1}{2}$ Pfd. Inh.) mit Anwsg. 12 Sgr.

Chemisch analysirt und richtig bestätigt. Dr. R. Ulbricht in Tharand.

Niederlage in Hirschberg bei
4306 Herrn **Robert Friebe.**

Liebich's Fleischextract, ferner
Reines Malzextract,
bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.

Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,
$\frac{1}{1}$ Paket 10 sgr., $\frac{1}{2}$ Paket 5 sgr., sowie

Fenchelhonig,
sogenanntes **Schles. Fenchelhonig-Extract,** die $\frac{1}{1}$ Flasche 10 sgr., die $\frac{1}{2}$ Flasche 5 sgr., sind zu haben
in der **Apotheke** zu **Hirschberg**
1715. und in der **Apotheke** zu **Warmbrunn.**

8626. Ein alter noch gut gehaltener **Flügel** ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt
der Pastor **Lindner** in Hermsdorf u. K.

Gust. Selinke's Pianoforte-Fabrik in Liegnitz, Töpferberg Nr. 15 a. b,
empfiehlt eine Auswahl ihrer vorzüglichen Fabrikate in **Flügeln** und **Pianino's, englischer** und **deutscher Mechanik,** mit vollem, gesangreichen Ton, elegantester Spielart und Ausstattung in Mahagoni, Nußbaum- und Polisander-Gehäuse zu billigsten Preisen. Gebrauchte Instrumente werden zu höchsten Preisen als Zahlung berechnet. 5 Jahre Garantie.

Kaufgesuch
8850. Ein gut gehaltenes **Schlaf-Sopha** wird zu kaufen gewünscht. Auskunft ertheilt Tapezier **Schüssel.**

Trockene erlene Bretter, $\frac{1}{2}$", $\frac{3}{4}$", 1", $1\frac{1}{4}$", $1\frac{1}{2}$", $1\frac{3}{4}$", werden zu kaufen gesucht in der Maschinen-Bau-Anstalt
von **Starke & Hoffmann** in Hirschberg.

8919. Eine **Bleiche** mit Wasserkraft, oder ein **Grundstück**, das sich zur Anlegung einer solchen eignet, wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit den nöthigen, möglichst vollständigen Angaben, werden unter der Chiffre **G. A.** von der Expedition des Boten entgegen genommen.

8852. Ein vierrädriger **Handwagen** wird zu kaufen gesucht vom Maurermstr. **Ike.**

8836. Ein Paar **Schaukasten** werden zu kaufen gesucht: äußere Burgstr. No. 9 im Laden.

8835. Eine gelegene Stelle unter den Lauben zum Feilhaben wird bald gesucht.
Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Jede Quantität Himbeeren

kauft und zahlt die höchsten Preise
8613. der Destillateur **L. Sachs** in Liegnitz.

Zu vermiethen.

8665. Eine freundliche Stube nebst Alkove ist zu vermiethen und bald zu beziehen; desgleichen eine Stube Michaeli beziehbar beim Kammmacher **Schulz**, äußere Burgstraße Nr. 4.

8573. Ein freundliches Quartier von 3 Stuben, Küche und nöthigem Beigelaß, ist zu Michaeli in meinem Hinterhause, so wie eine eingerichtete **Schlosserwerkstatt** mit Wohnung ebendaselbst, jedoch nach Wunsch auch früher zu vermiethen: Hellergasse No. 25.

8439. **Schulgasse No. 109**
ist eine Wohnung bald, eine Stube vom 1sten August c. ab billig zu vermiethen. Näheres beim Kaufm. Hrn. **Albert Plaschke,** Schildauerstr.

8678. Aeußere Langstraße Nr. 22 sind zwei Stuben nebst Küche, Keller und sonstigem Zubehör zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

8885. Der zweite Stock in meinem Hause, innere Langstraße, ist den 1. Oktober, auf Wunsch schon pr. 1. August zu vermiethen.
Herrmann Vollrath.

8744. Zwei freundliche Sonnenstuben nebst Küchenstube sind an ruhige Miether zu vermiethen und Michaeli beziehbar beim Wildprethändler Berndt zwischen den Brücken.

8924. Die **1. Etage** aus 7 Piecen, bequemes, freundl. Quartier, sehr große Räumlichkeiten, Michaeli d. J. event. schon August zu vermiethen Markt No. 4, Garnl.-Ecke. **Michaelis Vallentin.**

8883. Ein **Haus** auf dem Kavalierberg mit Garten, Pferdestall und Wagenremise ist zu vermiethen.
H. Neumann, Nr. 3.

8837. Ein möblirtes Stübchen ist zu vermiethen bei verw. Frau Wolff, Berndtenstr.

8877. Schützenstr. 33 sind 2 Wohnungen zu vermiethen und bald zu beziehen.

8908. Tuchlaube No. 7 ist eine Stube im Hinterhause vom 1. August ab zu vermiethen M. Levi, Administrator.

8724. **Eine Wohnung**
von 2 Stuben und Zubehör ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen bei **G. Hertzog.**

8692. Schlafstellen sind offen bei Berndt, Boberberg 33.

8831. Zwei sehr freundliche Quartiere, bestehend aus zwei Stuben, Alkove und Küche und nöthigem Beigelaß, sind Hirtenstraße No. 16 zu vermiethen und bald zu beziehen. Auskunft ertheilt der Getreidehändler **Riedel,** Herrenstraße.

8704. Schützenstraße Nr. 31 ist der erste Stock wegen Abziehen von Hirschberg an andere Herrschaften zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

8211. Eine Stube ist zu vermiethen:
Greiffenbergerstraße No. 21.

8774. Eine kleine möblirte Stube ist bald oder 1. August zu vermiethen bei C. Ludwig, Greiffenbergerstr. 14.

8812. Eine Stube mit Alkove ist zu Michaeli mit oder ohne Möbel sowie Ende dieses Monats eine Sommerwohnung zu vermiethen: Warmbrunnerstraße bei **Besecke.**

8855. Ein schönes Quartier mit voller Gebirgsaussicht, bestehend in 3 Stuben im 1. Stock, Küche, Kammer und Kellergelaß, ist von Michaeli c. ab im Hinterhause des Berliner Hofes in Warmbrunn permanent zu vermiethen.
Hilscher, Gutsbesitzer.

Herrschaftliche Wohnung in Warmbrunn.
In meinem neuen Hause ist die bis jetzt von Herrn Rechnungsrath Strecker innegehabte Bel-Etage nebst Zubehör vom 1. Januar k. J. an oder auch schon zum 1. Oktober d. J. anderweitig zu vermiethen. Das Nähere beim Besitzer
8845. F. Gutmann, Hermsdorfer Straße.

Personen finden Unterkommen.

8773. Ein strebsamer, gewandter **Adjuvant** findet eine gute Stellung an meiner höheren Privattöchterschule. Anmeldungen und Zeugnisse franco an Diac. Kosmehl in Görlitz.

8615. Einen tüchtigen **Bildhauergehülfen** zum sofortigen Antritt sucht **F. Guschmer,** Bildhauer in Grünberg.

8412. **Zwei Malergehülfen** finden sofortige dauernde Beschäftigung bei A. Schubert,
Maler in Sorau.

8882. Ein brauchbarer **Tapezier-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung beim Tapezier P. Friemann.

8798. Einen Tischlergesellen nimmt an
Wilhelm Neumann in Giersdorf.

8911. Einen guten Schuhmachergesellen für Herrenarbeit sucht A. Gottwald, Schuhmachermeister.

8158. Einen zuverlässigen **Bruchmeister** suche ich für meinen Kalksteinbruch. Das Steinebrechen erfolgt auf Accord — pro Schachtruthe 2 rtl. — Förderung durch Dampfmaschine. Eine Caution ist nicht unbedingt nöthig. Offerten nimmt entgegen Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz. **Otto Zach.**

8814. Ein kräftiger **Laufbursche** wird zum 1. August gesucht von **A. Edom,** Langstraße.

8725. **Gesucht**
wird zu Michaeli auf ein Rittergut bei Dresden eine Jungfer, die gründlich Bescheid weiß in der Behandlung der Wäsche, Nähen, auch mit der Nähmaschine und Schneidern. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden schriftlich oder mündlich Hirschberg, neue Promenade, im Hause des Rechtsanwalt Aschenborn, eine Treppe.

8890. Eine zuverlässige Kinderfrau, welche Lust auf das Land hat, wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu erfahren bei Vermiethsfrau **Schlicht.**

8754. Ein rechtschaffenes Mädchen, nicht zu jung, mit der Hauswirthschaft und etwas Nähen vertraut, welches sich zum Verkaufen in einem Spezerei-Geschäft einrichten würde, findet bald ein Unterkommen.
Näheres bei Frau Lehrer Pohl in Alt-Gebhardsdorf bei Friedeberg a. Q.

8726. **Gesucht**
wird zu Michaelis auf ein Rittergut bei Dresden eine erfahrene, gut empfohlene Köchin. Zeugnisse einzusenden oder persönliche Vorstellung: Hirschberg, neue Promenade, im Hause des Rechtsanwalt Aschenborn, eine Treppe.

8889. Es können sich Knechte, Mägde, Haus- und Küchenmädchen melden bei Vermiethsfrau Schlicht.

Personen suchen Unterkommen

8792. Ein **Commis**, welcher unlängst seine Lehrzeit in einem Specerei-Geschäft beendet hat, sucht unter soliden Ansprüchen sofort Stellung. Reflectanten belieben ihre Adressen unter G. H. 18 in der Expedition des Boten niederlegen.

8775. Ein praktisch gebildeter Papierfabrikant, 44 Jahre alt, verheirathet, der über seine Leistungen gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht recht bald eine Stelle als Werkführer, möge dieselbe selbstständig, oder zur Hülfe des Herrn Besitzers, oder Dirigenten sein. Seine Ansprüche sind nur mäßig.
Gefällige Offerten beliebe man zur Weiterbeförderung an die Expedition des Boten a. d. R. unter der Chiffre **M. B.** Hirschberg in Schlesien einzusenden.

8821. Ein Mann in gesetzten Jahren, welcher praktisch-ökonomische Kenntnisse besitzt, des Schreibens und Rechnens kundig, sucht wo möglich bald eine dauernde Stellung als Aufseher auf einem Landgute, einer Fabrik, oder in einem andern Geschäft, auch als Kassen- und Büreau-Diener.
Gef. Offerten werden erbeten unter der Adresse: an Herrn Robert Kammler No. 43 Weizenrodau bei Schweidnitz.

8753. Ein **Blumen- und Gemüsegärtner,** welcher zu Michalis seinen jetzigen Dienst verläßt, wird empfohlen vom Dom. Brestau, pr. Liebsgen, Kr. Sorau.

8819. Ein Jäger, welcher am 1. Juli c. seine Lehrzeit beendet hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stellung.
Gefällige Offerten an den Brauermeister C. Nicolaus in Bunzlau.

8860. Eine anständige, gebildete Dame, gegenwärtig noch in Stellung, evang., sucht zu Michaeli d. J. anderweitig Stellung in einem kleinen Haushalt; auch würde dieselbe gern die Erziehung von Kindern mit übernehmen. Die besten Zeugnisse stehen derselben zur Seite. Frau Partikülier Seifart in der Pegenau'schen Besitzung unterm Kavalierberge bei Hirschberg wird die Güte haben, gefällige Auskunft zu ertheilen.

Lehrlings-Gesuche.

Ein Knabe mit guten Schulkenntnissen, welcher **Schriftsetzer** werden will und auch mit der Schnellpresse bekannt gemacht wird, kann bei mir sofort ein Unterkommen finden. Kostgeld wird gewährt.
C. W. J. Krahn,
Hirschberg. Buchdruckereibesitzer.

8866. Einen ordentlichen Knaben als Lehrling nimmt an Krause, Riemer- und Sattlermeister.

8886. Für mein Spezerei- und Farbewaaren-Geschäft such ich einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen zum sofortigen Antritt. Herrmann Vollrath.

8872. Einen Lehrling nimmt an **Stange,**
Hirschberg, neue Herrenstraße. Holz-Bildhauer.

8921. Einen Lehrling nimmt an Schubert, Schuhmacher.

8763. Zwei Lehrlinge nimmt bald an
A. Grüsong, Klempner.

8841. Einen Lehrling sucht
der Böttchermeister Vierdich, Greiffenbergerstraße.

8856. Einen Lehrling sucht sofort
Cunnersdorf. Stamms, Böttchermstr.

8790. **Lehrlings-Gesuch.**
Einen Burschen, welcher Lust hat, die Tischler-Profession erlernen, sucht Wilhelm Elsner in Schmiedeberg.

8844. Ein Lehrling, kräftig, gesund, findet sofort Unterkommen bei **L. Vogel,** Schmiedemeister,
Bolkenhain, den 15. Juli 1868.

8672. Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat, **Seifesieder** zu werden, findet unter soliden Bedingungen ein Unterkommen bei **C. Selling,**
Seifensiedermeister in Steinau a. O.

Gefunden

8920. Auf dem Wege von Voigtsdorf nach Kaiserswaldau ein braun- und weißkarirtes **Tuch** und ein **Schnupftu[ch]** gefunden worden.
Abzuholen bei Heinrich Scholz, No. 163 zu Voigtsdo[rf].

8838. Es hat sich zum Unterzeichneten am 11 ten d. Mt ein schwarzer **Hund** eingefunden. Abzeichen: weiße Vorderpfoten und lange Ruthe. Derselbe kann gegen Erstattung d. Futterkosten und Insertionsgebühren durch den rechtmäßig[en] Eigenthümer in Empfang genommen werden.
H. Hancke, Bauergutsbesitzer in Probsthain.

8901. Ein **Hund** (Newfoundländer) hat sich zu mir gefunde[n].
Hirschberg. Krallert, Handelsmann.

8916. Verlierer eines gelben Hundes kann sich melden
Friedrich Schröter auf dem Dom. Hermsdorf u.

Verloren.

8817. Am vergangenen Dienstag ist mir ein schwarzer **Pud[el]** mit Stutzschwanz, sonst ohne Abzeichen, auf den Namen „Floc[k]" hörend, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Neundorf gräfl., den 15. Juli 1868.
Weist, Schmiedemeister.

Geldverkehr

8690. **5000 Thlr. Mündelgeld** sind sofort auf Grundstücke auszuleihen. Näheres beim Bauer Fischer in Kunnersdo[rf].

3000 rtl. Kapital sind sofort gegen ganz sichere Hypothek zu vergeben durch
8846. den Gerichtsschreiber **Hellge** in Warmbrunn.

Einladungen.

8876. Sonntag den 19. Juli ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein R. Böhm im schwarzen Roß.

8865. Sonntag den 19. Juli ladet zur **Tanzmusik** in Schießhaus freundlichst ein W. Ander[s].

8840. Sonntag den 19. d. M. halte ich meine Einweihung in No. 47 zu Ober-Kaiserswaldau, genannt „Anhalts-Punkt zum Biberstein“, wozu ich alle Freunde und Gönner hiermit ergebenst einlade. **Fr. Gemseschädel.**

8752. Sonntag den 19. d. M. ladet Unterzeichneter zur **Einweihung** alle Gönner und Freunde bei gutbesetzter **Tanzmusik** ganz ergebenst ein **Langer,**
Schreiberhau. Gastwirth „zum Hochstein.“

8802. Zur **Kirmes,** sowie zum **Lagenscheibenschießen** aus beliebigen Büchsen um Geld, auf den 26. und 27. d. M., ladet ganz ergebenst ein
H. Wittig,
Ludwigsdorf. Gastwirth.

8751.
Ergebene Anzeige.
Zur **Einweihung** meines kürzlich übernommenen Gasthofes lade ich auf Sonntag den 19. d. M. mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß bei guter Musik frische Kuchen, sowie verschiedene Speisen und Getränke verabreicht werden.
Ratschin, den 14. Juli 1868. **R. Lorenz.**

8794. Sonntag den 19. Juli ladet zur **Tanzmusik** in die Brauerei nach Buschvorwerk ergebenst ein Ferd. Wolf.

8795. Auf Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Pohl im „Schlüssel“ zu Schmiedeberg.

8243. Meinen in Schmiedeberg i. Schl. am Markte gelegenen **Gasthof zum goldnen Löwen** empfehle ich dem geehrten reisenden Publikum als comfortable und billig hierdurch ergebenst. **C. Heilmann.**

8870
Gasthaus zum Heller.
Zum Kirschenfeste nebst Tanzmusik Sonntag den 19. Juli ladet ergebenst ein Huld, Gastwirth.
Alt-Schönau, den 15. Juli 1868.

Gasthofs-Empfehlung.
8670. Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nunmehr den Gasthof zum „**blauen Stern**“ zu Schönau käuflich übernommen habe. Für beste u. freundlichste Aufwartung wird jederzeit Sorge tragen **Ernst Grosser,** Gastwirth.

8731. Zur **Abschieds-Musik** ladet Sonntag den 19. d. M. ganz ergebenst ein Grande, Gerichtskretscham-Pächter in Seiffershau.

8788. Zum **Kirschenfeste** auf Sonntag den 19. Juli in die Allee des Bauergutsbesitzers Herrn Menzel zu Arnsberg bei Lähn
laden freundlichst ein:
Stephan und Bormann.

8787. **Zum Tanzvergnügen**
Sonntag den 19. Juli ladet ganz ergebenst ein:
M. Heinrich in Meffersdorf.

8898. Sonntag den 19. Juli ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Wehner in Glausnitz.

Im Gesellschafts-Garten zu Landeshut.
8766.
Dienstag den 21. Juli c.:
Großes Militair-Concert,
ausgeführt vom Trompeterchor des Königl. Westpreuß. Ulanen-Regiments No. 1 aus Militsch unter persönlicher Leitung des Stabstrompeter Herrn **Theodor Schönborn.**
Anfang 5 Uhr. Entree: Herren 5 sgr., Damen $2^1/_2$ Sgr.

Brauerei Greiffenstein.
Sonntag den 19. Juli:
Großes Militair-Concert
ausgeführt vom 7. Füsilier-Regiment unter Leitung des Stabshornisten Herrn **Schubert.**
Anfang $4^1/_2$ Uhr. Entree $2^1/_2$ Sgr. 881
Hierauf **Tanzmusik.**
Es ladet ergebenst ein **A. Beyer,** Brauermeister.

7490.
Gasthof-Empfehlung.
Die **Norddeutsche Bundeshalle** am Fuße der Landeskrone bei Görlitz, ganz neu erbaut, empfiehlt ihre gute und billige Restauration, sowie verschiedene Biere und Weine (stets auf Eis); — Fremdenzimmer zum Logiren; eleganten großen Saal; — Equipagen; — Esel zum Reiten auf die Landeskrone. Für prompte und gute Bedienung sorgt der Wirth.
J. H. Mäußer, Besitzer.

Getreide-Markt-Preise.
Hirschberg, den 16. Juli 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	1	—	3	25	—	2	15	—	2	—	—	1	8	—
Mittler.....	3	26	—	3	17	—	2	10	—	1	28	—	1	7	—
Niedrigster..	3	16	—	3	9	—	2	6	—	1	25	—	1	6	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 25 sgr.

Schönau, den 15. Juli 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	25	—	3	18	—	2	8	6	2	—	—	1	8	—
Mittler.....	3	20	—	3	16	—	2	6	—	1	28	—	1	6	—
Niedrigster..	3	16	—	3	12	—	2	4	—	1	26	—	1	5	—

Butter, das Pfund 7 sgr. 6 pf., 7 sgr. 3 pf., 7 sgr.

Bolkenhain, den 13. Juli 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	24	—	3	18	—	2	10	—	1	28	—	1	8	—
Mittler.....	3	17	—	3	10	—	2	6	—	1	26	—	1	6	—
Niedrigster..	3	10	—	3	3	—	2	3	—	1	23	—	1	4	—

Breslau, den 15. Juli 1868.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco $18^1/_6$ G

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)